

Anhang

Anhang A

Empiriekapitel 1: Ausländeranteil und Intergruppenkontakt. Der Einfluss der Gelegenheitsstruktur auf das Zustandekommen von Intergruppenkontakt

A1 Fragebogen Pretest zum Survey Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit 2004

Einstellungen gegenüber Ausländern

Q043A NUR AN DEUTSCHE!

Nun geht es um das Zusammenleben von Deutschen und Ausländern. Wie beurteilen Sie die folgenden Meinungen? Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Meinung

1. voll und ganz zustimmen,
2. eher zustimmen,
3. eher nicht zustimmen,
4. oder überhaupt nicht zustimmen.

ff04dq3 Es leben zu viele Ausländer in Deutschland.

ff08dq3 Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.

Ausländer: Welche Gruppe

An ALLE!

Q043A2 (ag01q3) Wenn Sie an Ausländer in Deutschland denken, an welche Gruppe denken Sie da? _____ (offene Antworten, mehrere Antworten möglich)

8888 weiß nicht

9999 Keine Angabe

Sympathie gegenüber Ausländern und Deutschen / Ingroup Bias

Im Folgenden geht es um Ihre Einschätzung verschiedener Gruppen. Auch wenn Sie unsicher sind, antworten Sie nach ihrem Gefühl.

Q049A (sy08q3) Bitte geben Sie zunächst an, wie sympathisch Ihnen die Deutschen sind.

1. sehr sympathisch
2. eher sympathisch
3. weder sympathisch noch unsympathisch
4. eher unsympathisch
5. oder sehr unsympathisch

Q049B (sy09q3) Und wie ist es mit den in Deutschland lebenden Ausländern?

Q049C (sy10q3) Wie sympathisch sind Ihnen die weiblichen Ausländer?

Q049D (sy11q3) Und die männlichen Ausländer?

1. sehr sympathisch
2. eher sympathisch
3. weder sympathisch noch unsympathisch
4. eher unsympathisch
5. oder sehr unsympathisch

Wahrgenommene Bedrohung durch Ausländer

FILTER AUSLÄNDER

Q050A Denken Sie nun einmal an die Situation in Deutschland. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie die folgenden Aussagen zutreffend finden. Die hier lebenden Ausländer bedrohen...

(tg01q3) unsere Freiheiten und Rechte

(tg05q3) unseren Wohlstand

1. trifft voll und ganz zu
2. trifft eher zu
3. trifft eher nicht zu
4. trifft überhaupt nicht zu

Q050B Wenn Sie nun jetzt an Ihre eigene Situation denken. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu. Die hier lebenden Ausländer bedrohen...

(tp01q3) meine **persönlichen** Freiheiten und Rechte

(tp05q3) meine persönliche wirtschaftliche Situation

(tp07q3) Manchmal habe ich Angst, dass Ausländer mir etwas tun.

1. trifft voll und ganz zu
2. trifft eher zu
3. trifft eher nicht zu
4. trifft überhaupt nicht zu

NUR in SPLIT B

SPLIT B:

Kontaktmöglichkeiten

Jetzt bitte ich Sie um folgende Einschätzung.

Q053A (*km01q3*) Wie viele Ausländer leben in Ihrer Nachbarschaft?

1. sehr viele
2. eher viele
3. eher wenige
4. oder gar keine. → weiter mit km02q3

Kontakterfahrungen

Q053C (*km02q3*) Wie viele Ausländer gibt es an Ihrem Arbeitsplatz?

1. sehr viele
2. eher viele
3. eher wenige
4. oder gar keine → weiter mit ka03q3
(trifft nicht zu)

Q053B (*ka01q3*) Wie oft haben Sie in Ihrer Nachbarschaft persönlichen Kontakt zu Ausländern?

1. sehr oft
2. oft
3. manchmal
4. nie

Q053D (*ka02q3*) Wie oft haben Sie an Ihrem Arbeitsplatz persönlichen Kontakt zu Ausländern?

1. sehr oft
2. oft
3. manchmal
4. nie

Intergruppenfreundschaften und -bekanntschaften/ Positive Kontakterfahrungen

Q053E (*ka03q3*) Wie viele Ihrer Freunde und guten Bekannten sind Ausländer?

1. sehr viele
2. eher viele
3. eher wenige
4. oder gar keine?

Q053I Kommen wir nun zu einigen Fragen, die sich darauf beziehen, was Sie selbst erlebt haben. Wie oft ist es vorgekommen,

(aa01q3) dass Ihnen ein Ausländer oder eine Ausländerin geholfen hat?

(aa03q3) dass Sie mit einem Ausländer oder einer Ausländerin ein interessantes Gespräch geführt haben?

1. sehr oft
2. oft
3. manchmal
4. nie

→ wenn ka01 oder ka02 mindestens „manchmal“ oder ka03 mindestens „wenige“, weiter mit kq01q3, sonst weiter mit kg01q3

Wahrgenommene Bedrohung (2. Teil, diese Items sind nur im Split B enthalten)

FILTER AUSLÄNDER

Nun noch einmal einige Fragen zur Situation in Deutschland. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie die folgenden Aussagen zutreffend finden.

Q053J Die hier lebenden Ausländer bedrohen...

(tg02q3) unsere Kultur

(tg06q3) unsere Sicherheit

1. trifft voll und ganz zu
2. trifft eher zu
3. trifft eher nicht zu
4. trifft überhaupt nicht zu

Wenn Sie nun nur einmal an Ihre **eigene Situation** denken. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie **persönlich** zu.

Q053K Die hier lebenden Ausländer bedrohen...

(tp02q3) meine persönliche Lebensweise

(tp06q3) meine persönliche Sicherheit

1. trifft voll und ganz zu
2. trifft eher zu
3. trifft eher nicht zu
4. trifft überhaupt nicht zu

A2 Survey Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit 2004

Fragebogen

Ausländer: Welche Gruppe

An ALLE!

Q043A2 (ag01q3) Wenn Sie an Ausländer in Deutschland denken, an welche Gruppe denken Sie da? _____ (offene Antworten, mehrere Antworten möglich)

8888 weiß nicht

9999 Keine Angabe

Subjektiv wahrgenommener Ausländeranteil

An ALLE!

Jetzt geht es um das Thema „Ausländer“ in Deutschland.

pa01q3 Was meinen Sie, wie viel Prozent beträgt der Ausländeranteil in Ihrer Gegend? _____ % (Prozentangaben)

8888 Weiss nicht

9999 Keine Angabe

Kontaktmöglichkeiten und Kontakterfahrungen

SPLIT B:

Jetzt bitte ich Sie um folgende Einschätzung.

Q053A (km01q3) Wie viele Ausländer leben in Ihrer Nachbarschaft?

1. sehr viele
2. eher viele
3. eher wenige
4. oder gar keine. → weiter mit km02q3
9. Keine Angabe

Q053B (ka01q3) Wie oft haben Sie in Ihrer Nachbarschaft persönlichen Kontakt zu Ausländern?

1. sehr oft
2. oft
3. manchmal
4. nie
9. Keine Angabe

Q053C (km02q3) Wie viele Ausländer gibt es an Ihrem Arbeitsplatz?

1. sehr viele
2. eher viele
3. eher wenige
4. oder gar keine
9. Keine Angabe

Q053D (*ka02q3*) Wie oft haben Sie an Ihrem Arbeitsplatz persönlichen Kontakt zu Ausländern?

1. sehr oft
2. oft
3. manchmal
4. nie
9. Keine Angabe

Intergruppenfreundschaft und weitere positive Kontakterfahrungen

Q053E (*ka03q3*) Wie viele Ihrer Freunde und guten Bekannten sind Ausländer?

1. sehr viele
2. eher viele
3. eher wenige
4. oder gar keine?
9. Keine Angabe

Q053I Kommen wir nun zu einigen Fragen, die sich darauf beziehen, was Sie selbst erlebt haben. Wie oft ist es vorgekommen,

(*aa01q3*) dass Ihnen ein Ausländer oder eine Ausländerin geholfen hat?

(*aa03q3*) dass Sie mit einem Ausländer oder einer Ausländerin ein interessantes Gespräch geführt haben?

1. sehr oft
2. oft
3. manchmal
4. nie

→ wenn *ka01* oder *ka02* mindestens „manchmal“ oder *ka03* mindestens „wenige“ weiter mit *kq01q3*, sonst weiter mit *kg01q3*

Bedrohungswahrnehmungen

FILTER AUSLÄNDER

Denken Sie nun einmal an die Situation in Deutschland. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie die folgenden Aussagen zutreffend finden.

Die hier lebenden Ausländer bedrohen...

tg01q3 unsere Freiheiten und Rechte

tg05q3 unseren Wohlstand

1. trifft voll und ganz zu
2. trifft eher zu
3. trifft eher nicht zu
4. trifft überhaupt nicht zu
5. Keine Angabe

Wenn Sie nun jetzt an Ihre **eigene Situation** denken. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie **persönlich** zu.

Die hier lebenden Ausländer bedrohen...

tp01q3 meine **persönlichen** Freiheiten und Rechte

tp05q3 meine **persönliche wirtschaftliche** Situation

Einstellungen gegenüber „Ausländern“

NUR AN DEUTSCHE!

Nun geht es um das Zusammenleben von Deutschen und Ausländern. Wie beurteilen Sie die folgenden Meinungen? Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Meinung

1. voll und ganz zustimmen,
2. eher zustimmen,
3. eher nicht zustimmen,
4. oder überhaupt nicht zustimmen.
9. Keine Angabe

ff04dq3 Es leben zu viele Ausländer in Deutschland.

ff08dq3 Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.

Im Folgenden geht es um Ihre Einschätzung verschiedener Gruppen. Auch wenn Sie unsicher sind, antworten Sie nach ihrem Gefühl.

sy08q3 Bitte geben Sie zunächst an, wie sympathisch Ihnen die Deutschen sind.

1. sehr sympathisch
2. eher sympathisch
3. weder sympathisch noch unsympathisch
4. eher unsympathisch
5. oder sehr unsympathisch
9. Keine Angabe

sy09q3 Und wie ist es mit den in Deutschland lebenden Ausländern?

A3 Deskription Items

Tabelle A 1: Korrelationstabelle Indikatoren der Kontaktmodelle Empirieartikel 1

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	M	SD	N
1 i02_9 Ausländer- anteil 2001	1 1299	.25** 1204	.29** 1294	.22** 1080	.21** 969	.21** 1104	.31** 1298	.24** 1293	.21** 1296	-.02 1286	-.02 1299	-.12** 1289	-.01 1286	-.15** 1276	-.15** 1275	-.08** 1272	6.86	5.37	1299
2 pa01q3 Geschätz- ter Ausländeranteil in Ihrer Gegend %		1 1204	.37** 1202	.19** 1020	.09** 905	.14** 1035	.10** 1203	.05 1202	.05 1203	.23** 1196	.18** 1204	.24** 1197	.20** 1194	.17** 1189	.18** 1184	.08** 1186	17.00	15.96	1204
3 km01q3r Wie viele Ausländer in Nachbarschaft?			1 1294	.23** 1078	.22** 965	.18** 1102	.20** 1293	.11** 1289	.13** 1291	.09** 1281	.04 1294	.07* 1284	.08** 1282	.01 1271	.01 1271	.03 1269	1.98	.77	1294
4 km02q3r Wie viele Ausländer am Arbeitsplatz?				1 1080	.13** 813	.45** 1071	.25** 1080	.19** 1076	.21** 1078	-.04 1071	-.04 1080	-.08* 1073	-.05 1069	-.12** 1064	-.11** 1063	-.03 1061	1.77	.88	1080
5 ka01q3r Wie oft Kontakt in Nach- barschaft?					1 969	.25** 836	.45** 969	.29** 965	.38** 968	-.15** 963	-.14** 969	-.18** 963	-.16** 961	-.16** 954	-.18** 950	-.11** 955	2.06	.86	969
6 ka02q3r Wie oft Kontakt mit Aus- ländern am Arbeitsplatz?						1 1104	.28** 1104	.23** 1099	.30** 1101	-.07* 1096	-.11** 1104	-.11** 1097	-.06* 1093	-.12** 1084	-.12** 1086	-.07* 1085	2.54	1.07	1104
7 ka03q3r Wie viele Freunde sind Aus- länder?							1** 1298	.47** 1292	.53** 1295	-.21** 1285	-.22** 1298	-.27** 1288	-.22** 1285	-.30** 1275	-.30** 1274	-.27** 1271	1.85	.74	1298

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	M	SD	N
8 aa01q3r Wie oft von einem Ausländer geholfen?								1** 1293	.54** 1292	-.19** 1280	-.18** 1293	-.25** 1283	-.19** 1281	-.27** 1270	-.27** 1269	-.25** 1266	1.86	.81	1293
9 aa03q3r Wie oft interessantes Gespräch mit einem Ausländer?								1** 1296	-.23** 1284	-.27** 1296	-.31** 1286	-.27** 1283	-.33** 1273	-.31** 1273	-.27** 1269		2.32	.84	1296
10 tg01q3r Ausl. bedrohen unsere Freiheiten und Rechte										1 1286	.57** 1286	.66** 1278	.57** 1273	.48** 1266	.49** 1263	.34** 1263	1.90	.79	1286
11 tg02q3r Ausl. bedrohen unsere Kultur											1 1299	.51** 1289	.60** 1286	.46** 1276	.41** 1275	.32** 1272	1.96	.82	1299
12 tg05q3r Ausl. bedrohen unseren Wohlstand												1 1289	.58** 1279	.54** 1266	.56** 1267	.34** 1264	2.01	.84	1289
13 tg06q3r Ausl. bedrohen unsere Sicherheit													1 1286	.48** 1263	.46** 1264	.29** 1260	2.22	.80	1286
14 ff04dq3r Zu viele Ausländer in Deutschl.														1 1276	.59** 1255	.34** 1252	2.65	1.02	1276
15 ff08dq3r															1 1255	.346* 1249	2,17	.98	1275
16 sy89q3 Ingroup Bias																1 1272	.35	.88	1272

Anmerkung: ** $p < .01$, * $p < .05$, Korrelationen wurden auf Grundlage des Split B berechnet, der alle für die Modelle relevanten Fragen beantwortet hat

Anhang B

Empiriekapitel 2: Wenn Gegensätze sich anziehen. Die Rolle der Wertschätzung von Gruppenunterschieden für das Interesse an Intergruppenkontakt

B1 Fragebogen Studie 1

Wahrnehmung von Intergruppenunterschieden (eigene Entwicklung)

Im Folgenden geht es um Unterschiede zwischen den Deutschen und den in Deutschland lebenden Ausländer. Was glauben Sie, wie sehr unterscheiden sich alles in allem die Deutschen von den in Deutschland lebenden Ausländern in den folgenden Dingen?

EE01 in ihrem Lebensstil

EE02 in ihrer Mentalität

EE03 in ihren Moralvorstellungen

EE04 in den Vorstellungen über die Rollen von Mann und Frau

EE05 in ihrem Familiensinn

EE06 in ihren religiösen Überzeugungen

EE07 in ihren Vorstellungen von Recht und Unrecht

EE08 in ihrem Ehrgefühl

EE09 in ihren Vorstellungen von Gerechtigkeit

1 = Sehr ähnlich

2 = Eher ähnlich

3 = Eher unähnlich

4 = Sehr unähnlich

Bewertung von Intergruppenunterschieden (eigene Entwicklung)

EB01 Stellen Sie sich vor, dass Sie einen Ausländer oder eine Ausländerin neu kennen lernen (z. B. in Ihrer Freizeit oder am Arbeitsplatz). Einmal angenommen, es gibt in den folgenden Dingen große Unterschiede zwischen Ihnen und dem Ausländer, wie sehr würde Sie das stören?

EB01 im Lebensstil

EB02 in der Mentalität

EB03 in Moralvorstellungen

EB04 in den Vorstellungen über die Rollen von Mann und Frau

EB05 im Familiensinn

EB06 in den religiösen Überzeugungen

EB07 in den Vorstellungen von Recht und Unrecht

EB08 im Ehrgefühl

EB09 in den Vorstellungen von Gerechtigkeit

- 1 = überhaupt nicht stören
- 2 = eher nicht stören
- 3 = eher stören
- 4 = sehr stören

EB04 Ich werde unsicher sein, wie ich mich im Kontakt mit einem Ausländer richtig verhalten soll.

- 1 = trifft voll und ganz zu
- 2 = trifft eher zu
- 3 = trifft eher nicht zu
- 4 = trifft überhaupt nicht zu

Interesse an Intergruppenkontakt

(eigene Entwicklung der englischen Version von Plant & Devine, 2003)

Vermeidung von Intergruppenkontakt

KB01Q3r Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mit Ausländern lieber nichts zu tun haben.

KB04Q3r Wenn ich kann, vermeide ich den Kontakt mit Ausländern.

Suche nach Intergruppenkontakt

KB02Q3r Ich suche bewusst auch Kontakte zu Ausländern.

KB03Q3r Ich hätte gern mehr Kontakte zu Ausländern.

- 1 = trifft überhaupt nicht zu
- 2 = trifft eher nicht zu
- 3 = trifft eher zu
- 4 = trifft voll und ganz zu

Vorhergehende Kontakterfahrungen/Intergruppenbekannt- und -freundschaften

Wie viele Ihrer guten Bekannten und Freunde sind Ausländer?

- 1 = sehr viele
- 2 = eher viele
- 3 = eher wenige
- 4 = oder gar keine.

Intergruppenemotionen

(modifizierte Version von Esses et al. 1993 nach der Intergroup Anxiety Scale von Stephan & Stephan, 1985)

Stellen Sie sich vor, dass Sie mit einem Ausländer zu tun haben (z. B. sich mit einem Ausländer unterhalten). Wie glauben Sie würden Sie sich fühlen (im Vergleich dazu, wenn Sie mit einem anderen Deutschen zu tun haben?):

IA01Q3R *fröhlich* (-)

IA02Q3R *unwohl*

IA03Q3R *unsicher*

IA04Q3R *befangen*

IA06Q3R *ärgerlich*

IA07Q3R *misstrauisch*

IA08Q3R *vorsichtig*

IA09Q3R *ängstlich*

IA10Q3R *akzeptiert* (-)

IA11Q3R *nervös*

IA12Q3R *genervt*

1 = trifft überhaupt nicht zu

2 = trifft eher nicht zu

3 = trifft eher zu

4 = trifft voll und ganz zu

Wahrgenommene Bedrohung durch in Deutschland lebende Ausländer

(Eigenentwicklung des GMF Projektteams)

Wahrgenommene Bedrohung der eigenen Gruppe

Denken Sie nun bitte einmal allgemein an die Situation der Deutschen. Wie sehr treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Die in Deutschland lebenden Ausländer bedrohen...

TS01G unsere Freiheiten und Rechte

TS02G unsere Kultur

TR05G unseren Wohlstand

TR06G unsere Sicherheit

1 = trifft überhaupt nicht zu

2 = trifft eher nicht zu

3 = trifft eher zu

4 = trifft voll und ganz zu

Wahrgenommene persönliche Bedrohung

Wenn Sie nun nur einmal an Ihre eigene Situation denken: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu? Die in Deutschland lebenden Türken bedrohen meine...

TS01P persönlichen Freiheiten und Rechte

TS02P persönliche Lebensweise

TR05P persönliche wirtschaftliche Situation

TR06P persönliche Sicherheit

1 = trifft überhaupt nicht zu

2 = trifft eher nicht zu

3 = trifft eher zu

4 = trifft voll und ganz zu

Vorurteile gegenüber in Deutschland lebenden Ausländern

Ff04 Es leben zu viele Ausländer in Deutschland.

FF08 Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.

1 = stimme überhaupt nicht zu

2 = stimme eher nicht zu

3 = stimme eher zu

4 = stimme voll und ganz zu

B2 Deskription Items Studie 1

Tabelle B 1: Deskriptive Statistik Items Studie 1 (Originaldatensatz)

Items	N	M	SD
eb01q3r Lebensstil	129	1.66	.74
eb02q3r Mentalität	129	1.81	.76
eb03q3r Moralvorstellungen	125	2.33	.87
eb04q3r Rolle von Mann und Frau	127	2.81	.92
eb05q3r Familiensinn	125	1.83	.81
eb06q3r religiöse Überzeugungen	120	1.85	.89
eb07q3r Recht und Unrecht	118	2.69	.98
eb08q3r Ehrgefühl	123	2.08	.92
eb09q3r Gerechtigkeit	119	2.64	1.04
ee01q3r Lebensstil	119	2.76	.74
ee02q3r Mentalität	117	2.91	.63
ee03q3r Moralvorstellungen	114	2.75	.78
ee04q3r Rolle von Mann und Frau	120	3.23	.67
ee05q3r Familiensinn	118	2.68	.86
ee06q3r religiöse Überzeugungen	116	3.02	.87
ee07q3r Recht und Unrecht	116	2.50	.82
ee08q3r Ehrgefühl	116	2.53	.87
ee09q3r Gerechtigkeit	114	2.29	.84
ia01q3r fröhlich	118	1.90	.82
ia02q3r unwohl	121	1.80	.84
ia03q3r unsicher	123	2.05	.97
ia04q3r befangen	124	1.88	.90
ia06q3r ärgerlich	124	1.51	.78
ia07q3r misstrauisch	122	2.11	.97
ia08q3r vorsichtig	124	2.62	.98
ia09q3r ängstlich	124	1.76	.91
ia10q3r akzeptiert	121	1.77	.77
ia11q3r nervös	122	1.67	.84
ia12q3r genervt	122	1.61	.79
ia13q3r bedroht	122	1.51	.77

Items	N	M	SD
kb01q3r wenn Wahl lieber nichts zu tun haben	130	1.38	.75
kb02q3r bewusst auch Kontakte zu Ausländern	129	2.19	1.02
kb03q3r gerne mehr Kontakte zu Ausländern	125	2.34	.89
kb04q3r wenn ich kann, vermeide ich	130	1.45	.76
ka03q3r wie viele Freunde sind Ausländer?	134	2.19	.77
tg01q3r bedrohen unserer Freiheiten und Rechte?	127	1.81	.91
tg02q3r unsere Kultur	130	1.86	.90
tg05q3r bedrohen unsern Wohlstand?	129	2.03	.91
tg06q3r bedrohen unsere Sicherheit?	128	2.48	.92
tp01q3r bedrohen persönliche Freiheiten und Rechte?	129	1.35	.70
tp02q3r bedrohen persönliche Lebensweise?	130	1.35	.72
tp05q3r bedrohen persönliche wirtschaftliche Situation?	129	1.51	.80
tp06q3r bedrohen persönliche Sicherheit?	130	1.69	.91
ff04dq3r zu viele Ausländer in Deutschland	119	2.29	1.11
ff08dq3r wenn Arbeitsplätze knapp, Ausländer nach Hause	124	1.98	1.07
Gültige Werte (Listenweise)	62		

Tabelle B 2: Deskriptive Statistik Skalen (Originaldatensatz)

	N	M	SD
meb1 Negative Bewertung v. Intergruppenunterschieden	132	2.18	.57
mee1 Wahrnehmung von Intergruppenunterschieden	127	2.73	.52
mkv1 Vermeidung von Intergruppenkontakt	132	1.42	.72
mks1 Aktive Suche nach Intergruppenkontakt	131	2.25	.84
mia1 Negative Intergruppenemotionen Gesamtskala	124	1.88	.59
mia2 Genervt/Ärgerdimension	124	1.73	.72
mia3 Angst/Unsicherheitsdimension	124	1.90	.66
mia4 Positive Emotionen	124	1.83	.63
mtr1 Threat Gesamtskala	132	1.75	.67
mtp1 Threat personally	132	1.47	.69
mtg1 Threat gruppal	132	2.04	.78
Gültige Werte (Listenweise)	115		

B3 Berechnungen und Abbildungen Studie 1

Faktorenanalysen

Tabelle B 3: Hauptachsenanalyse Intergruppenemotionen, Extraktion durch Vorgabe von drei Faktoren, schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktoren		
Name	Wortlaut	1	2	3
ia02q3r	unwohl	.921	-.112	
ia06q3r	ärgerlich	.863		
ia03q3r	unsicher	.706		
ia04q3r	befangen	.671	-.126	
ia11q3r	nervös	.637	.134	
ia12q3r	genervt	.598		.209
ia13q3r	bedroht	.580	.100	.231
ia09q3r	ängstlich	.525	.176	.237
ia10q3r	akzeptiert	-.106	.762	
ia01q3r	fröhlich	.278	.308	
ia07q3r	misstrauisch	.193		.802

ia08q3r	vorsichtig			.698
Eigenwerte anfänglich^d		5.883	1.212	.985
Eigenwerte^e		5.49	.69	.60
Erklärte Varianz^f		45.78	5.76	5.02
Erklärte Varianz kumuliert^g		45.78	51.54	56.56

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse. Rotationsmethode: Oblimin mit Kaiser-Normalisierung. Imputation_Imputationsnummer = 0 Originaldaten; a. Die Rotation ist in 5 Iterationen konvergiert; b. Mustermatrix mit den Ladungen auf den rotierten Faktoren; c. Anfängliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent; f. kumulierte aufgeklärte Varianz der Faktoren in Prozent

Tabelle B 4: Hauptachsenanalyse wahrgenommene Bedrohung, Extraktion Eigenwert >1, schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktor^a
Name	Wortlaut	1
tp02q3r	bedrohen persönliche Lebensweise?	.839
tg01q3r	bedrohen unserer Freiheiten und Rechte?	.808
tp01q3r	bedrohen persönliche Freiheiten und Rechte?	.802
tg05q3r	bedrohen unseren Wohlstand?	.776
tp05q3r	bedrohen persönliche wirtschaftliche Situation?	.775
tg02q3r	Bedrohen unsere Kultur	.751
tp06q3r	bedrohen persönliche Sicherheit?	.750
tg06q3r	bedrohen unsere Sicherheit?	.668
Eigenwerte anfänglich^d		5.17
Eigenwerte^e		4.77
Erklärte Varianz^f		59.68
Erklärte Varianz kumuliert^g		

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse. Imputation_Imputationsnummer = 0 Originaldaten; a. Faktormatrix. B. Anfängliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent; f. kumulierte aufgeklärte Varianz der Faktoren in Prozent

B4 Fragebogen Studie 2

*Items und Konstrukte**Sympathie*

Nun geht es um Ihre Einschätzung verschiedener Gruppen. Antworten Sie bitte einfach nach ihrem ersten Gefühl.

sy08 Wie sympathisch sind Ihnen die Deutschen?

1 = sehr sympathisch,

2 = eher sympathisch

3 = weder sympathisch noch unsympathisch

4 = eher unsympathisch, 5 = sehr unsympathisch

sy09 Und Wie sympathisch sind Ihnen die in Deutschland lebenden Türken?

1 = sehr sympathisch

2 = eher sympathisch

3 = weder sympathisch noch unsympathisch

4 = eher unsympathisch

5 = sehr unsympathisch

Wahrnehmung von Intergruppenunterschieden

Jetzt geht es um Unterschiede zwischen den Deutschen und den in Deutschland lebenden

TÜRKEN. Was glauben Sie, wie ähnlich oder unähnlich sind sich alles in allem die

Deutschen und die in Deutschland lebenden TÜRKEN in den folgenden Dingen?

EE01 in ihrem Lebensstil

EE03 in ihren Moralvorstellungen

EE04 in den Vorstellungen über die Rollen von Mann und Frau

EE05 in ihrem Familiensinn

EE06 in ihren religiösen Überzeugungen?

EE07 in ihren Vorstellungen von Recht und Unrecht

EE08 in ihrem Ehrgefühl

EE09 in ihren Einstellungen zur Arbeit?

1 = Sehr ähnlich

2 = Eher ähnlich

3 = Eher unähnlich,

4 = Sehr unähnlich

Bewertung von Intergruppenunterschieden

Stellen Sie sich nun bitte vor, dass Sie einen TÜRKEN oder eine TÜRKIN ungefähr in Ihrem Alter neu kennen lernen, z. B. in Ihrer Freizeit oder am Arbeitsplatz. Einmal angenommen, es gibt in den folgenden Dingen tatsächlich große Unterschiede zwischen Ihnen und dem TÜRKEN/der Türkin: Wie würden Sie das finden?

1 = sehr bereichernd, 2 = eher bereichernd, 3 = eher störend, 4 = sehr störend?

EB01 im Lebensstil

EB03 in Moralvorstellungen

EB04 in den Vorstellungen über die Rollen von Mann und Frau

EB05 im Familiensinn

EB06 in den religiösen Überzeugungen

EB07 in den Vorstellungen von Recht und Unrecht

EB08 im Ehrgefühl

EB09 in den Einstellungen zur Arbeit

EB10 Ich wäre unsicher, wie ich mich verhalten soll, wenn ich mit einem Türken oder einer Türkin zu tun hätte.

Wahrgenommene Bedrohung

Denken Sie nun bitte einmal allgemein an die Situation der Deutschen. Wie sehr treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Die in Deutschland lebenden Türken bedrohen...

TS01G unsere Freiheiten und Rechte

TS02G unsere Kultur

TR05G unseren Wohlstand

TR06G unsere Sicherheit

1 = trifft überhaupt nicht zu

2 = trifft eher nicht zu

3 = trifft eher zu

4 = trifft voll und ganz zu

Wenn Sie nun nur einmal an Ihre eigene Situation denken: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu? Die in Deutschland lebenden Türken bedrohen meine...

TS01P persönlichen Freiheiten und Rechte

TS02P persönliche Lebensweise

TR05P persönliche wirtschaftliche Situation

TR06P persönliche Sicherheit

- 1 = trifft überhaupt nicht zu
- 2 = trifft eher nicht zu
- 3 = trifft eher zu
- 4 = trifft voll und ganz zu

Intergruppenemotionen

Stellen Sie sich nun vor, dass Sie mit einem Türken oder einer Türkin ungefähr in Ihrem Alter zu tun haben – also sich z. B. mit einem Türken oder einer Türkin unterhalten. Wie glauben Sie würden Sie sich fühlen?

- IA01 unsicher
- IA02 fröhlich
- IA03 misstrauisch
- IA04 ängstlich
- IA05 genervt
- IA06 akzeptiert

- 1 = trifft überhaupt nicht zu
- 2 = trifft eher nicht zu
- 3 = trifft eher zu
- 4 = trifft voll und ganz zu

Interesse an Intergruppenkontakt

Vermeidung von Intergruppenkontakt

KB01Q3r Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mit Türken lieber nichts zu tun haben.

KB04Q3r Wenn ich kann, vermeide ich den Kontakt mit Türken.

Suche nach Intergruppenkontakt

KB02Q3r Ich suche bewusst auch Kontakte zu Türken.

KB03Q3r Ich hätte gern mehr Kontakte zu Türken.

- 1 = trifft überhaupt nicht zu
- 2 = trifft eher nicht zu
- 3 = trifft eher zu
- 4 = trifft voll und ganz zu

Gelegenheit zu Intergruppenkontakt/ Kontaktmöglichkeiten

km01 Wie viele Türken leben in Ihrer Nachbarschaft?

1 = sehr viele, 2 = eher viele, 3 = eher wenige, 4 = gar keine

ka01 Wie oft haben Sie in Ihrer Nachbarschaft persönlichen Kontakt zu Türken?

1 = sehr oft, 2 = oft, 3 = manchmal, 4 = nie

km02 Und was meinen Sie: wie viele Türken gibt es an Ihrem Arbeitsplatz?

1 = sehr viele, 2 = eher viele, 3 = eher wenige, 4 = gar keine

ka02 Wie oft haben Sie an Ihrem Arbeitsplatz persönlichen Kontakt zu Türken?

1 = sehr oft, 2 = oft, 3 = manchmal, 4 = nie

Intergruppenfreundschaft und -bekanntschaft

ka03 Wie viele Ihrer Freunde und guten Bekannten sind Türken?

1 = sehr viele, 2 = eher viele, 3 = eher wenige, 4 = gar keine

Vorurteile gegenüber in Deutschland lebenden Türken

Nun geht es um das Zusammenleben von Deutschen und Türken. Wie beurteilen Sie die folgenden Meinungen? Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Meinung

1 = trifft überhaupt nicht zu

2 = trifft eher nicht zu

3 = trifft eher zu

4 = trifft voll und ganz zu

ff01d Türken bereichern die deutsche Kultur.

ff04d Es leben zu viele Türken in Deutschland.

ff07d Die hier lebenden Türken sollten sich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten auswählen.

ff08d Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Türken wieder in ihre Heimat zurückschicken.

B5 Deskription und Interkorrelationen Items Studie 2

Tabelle B 5: Deskriptive Statistik für alle Items Studie 2 auf Basis des Original- und des kombinierten Datensatzes

	Originaldaten			Kombinierter Datensatz (Multiple Imputation)		
	N (Missing in %)	M	SD	N	M	SD
eb01a im Lebensstil	448 (10.9)	2.29	.69	503	2.30	
eb03a in den Moralvorstellungen	437 (13.1)	2.58	.73	503	2.60	
eb04a in den Vorstellungen über die Rollen von Mann und Frau	467 (7.2)	2.63	.77	503	2.62	
eb05a hinsichtlich des Familiensinns	463 (8.0)	2.27	.72	503	2.28	
eb06a religiöse Überzeugungen	440 (12.5)	2.55	.81	503	2.55	
eb07a Vorstellungen von Recht und Unrecht	445 (11.5)	2.71	.76	503	2.70	
eb08a im Ehrgefühl	447 (11.1)	2.55	.74	503	2.57	
eb09a in den Einstellungen zur Arbeit	424 (15.7)	2.29	.68	503	2.29	
ee01b im Lebensstil	472 (6.2)	2.96	.77	503	2.96	
ee03b in den Moralvorstellungen	470 (6.6)	2.96	.79	503	2.96	
ee04b in den Vorstellungen über die Rollen von Mann und Frau	495 (1.6)	3.39	.69	503	3.38	
ee05b hinsichtlich des Familiensinns	491 (2.4)	2.97	.83	503	2.96	
ee06b religiöse Überzeugungen	478 (5.0)	3.26	.77	503	3.26	
ee07b Vorstellungen von REcht und Unrecht	453 (9.9)	2.71	.85	503	2.72	
ee08b im Ehrgefühl	479 (4.8)	2.97	.84	503	2.98	
ee09b in den Einstellungen zur Arbeit	464 (7.8)	2.20	.75	503	2.21	
ka01r wie oft persönlichen Kontakt zu Türken in der Nachbarschaft?	363 (0.2)	1.87	.83			
ka02r wie oft persönlichen Kontakt zu Türken am Arbeitsplatz?	207 (8.4)	2.22	1.20			
ka03r wie viele ihrer guten Freunde und Bekannte sind Türken?	500 (0.6)	1.60	.66	503	1.60	

	Originaldaten			Kombinierter Datensatz (Multiple Imputation)		
	N (Missing in %)	M	SD	N	M	SD
km01r Wie viele Türken leben in Ihrer Nachbarschaft?	500 (0.6)	2.02	.86	503	2.02	
km02r Wie viele Türken gibt es an Ihrem Arbeitsplatz?	238 (1.2)	1.59	.78	503	1.57	
kb01r wenn Wahl lieber nichts zu tun haben	485 (3.6)	1.71	.95	503	1.71	
kb02r bewusst auch Kontakte zu Ausländern	494 (1.8)	3.19	.88	503	3.19	
kb03r gerne mehr Kontakte zu Ausländern	464 (7.8)	3	.89	503	2.97	
kb04r wenn ich kann, vermeide ich	495 (1.6)	1.64	.98	503	1.64	
ia02r fröhlich	445 (11.5)	2.19	.89	503	2.20	
ia06r akzeptiert	467 (7.2)	1.74	.79	503	1.75	
ia01r unsicher	499 (0.8)	1.64	.88	503	1.64	
ia03r misstrauisch	495 (1.6)	1.92	.94	503	1.93	
ia04r ängstlich	498 (1.0)	1.50	.72	503	1.50	
ia05r genervt	491 (2.4)	1.50	.72	503	1.51	
ts01gr bedrohen unsere Freiheiten und Rechte	488 (3.0)	1.74	.89	503	1.75	
ts02gr bedrohen unsere Kultur	488 (3.0)	1.85	.94	503	1.85	
tr05gr bedrohen unseren Wohlstand	487 (3.2)	1.68	.86	503	1.69	
tr06gr unsere Sicherheit	491 (2.4)	1.94	.94	503	1.95	
ts01pr bedrohen meine persönlichen Freiheiten und Rechte	501 (0.4)	1.27	.58	503	1.27	
ts02pr bedrohen meine persönliche Lebensweise	499 (0.8)	1.22	.50	503	1.22	
tr05pr bedrohen meine persönliche wirtschaftliche Situation	497 (1.2)	1.31	.64	503	1.31	
tr06pr meine persönliche Sicherheit	493 (2.0)	1.43	.74	503	1.44	

Anmerkung: a. Für Variablen, die hohe System Missings haben – etwa weil es Fragen sind, die nur unter bestimmter Vorbedingung beantwortet werden – wurden die Missings nicht durch multiple Imputation ersetzt. Für diese sind entsprechend keine Angaben in der Tabelle für den imputierten Datensatz.

Tabelle B 6: Iteminterkorrelationen Wahrnehmung und Bewertung von Intergruppenunterschieden mit allen Kontaktvariablen auf Basis der Originaldaten (nicht imputiert)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
eb01a		1.58**	.44**	.50**	.46**	.46**	.53**	.41**	.31**	.31**	.20**	.27**	.25**	.35**	.22**	.20**	-.08	-.02	-.17**	-.14	-.06	.03	.00	.00	.00	.00	
eb03a	.58**		1.44**	.47**	.52**	.60**	.67**	.43**	.27**	.40**	.25**	.24**	.26**	.35**	.30**	.14**	-.10	-.01	-.11*	-.11	-.04	.01	-.04	.27**	.16**	.30**	
eb04a	.44**	.44**		1.53**	.38**	.35**	.37**	.20**	.16**	.23**	.16**	.14**	.15**	.19**	.20**	.10*	-.12*	.04	-.11*	-.17	-.04	-.01	-.13	.29**	.19**	.20**	
eb05a	.50**	.47**	.53**		1.50**	.43**	.45**	.40**	.22**	.26**	.18**	.21**	.23**	.23**	.15**	.15**	-.05	-.08	-.14**	-.16	-.10	-.05	-.07	.37**	.24**	.33**	
eb06a	.46**	.52**	.38**	.50**		1.36**	.47**	.30**	.21**	.29**	.24**	.19**	.27**	.25**	.16**	.16**	-.06	.04	-.09	-.09	-.10	.00	-.01	.26**	.21**	.28**	
eb07a	.46**	.60**	.35**	.43**	.36**		1.54**	.41**	.20**	.29**	.18**	.16**	.24**	.33**	.22**	.11*	-.15**	-.06	-.11*	-.07	-.07	-.10*	-.10	.23**	.13**	.21**	
eb08a	.53**	.67**	.37**	.45**	.47**	.54**		1.42**	.21**	.31**	.23**	.28**	.26**	.35**	.33**	.14**	-.10	.01	-.17**	-.10	-.01	-.02	-.04	.24**	.18**	.26**	
eb09a	.41**	.43**	.20**	.40**	.30**	.41**	.42**		1.20**	.19**	.19**	.12*	.11*	.17**	.11*	.19**	-.09	-.22**	-.15**	-.07	-.03	-.09	-.02	.12*	.17**	.22**	
ee01b	.31**	.27**	.16**	.22**	.21**	.20**	.21**	.20**		1.47**	.39**	.37**	.40**	.41**	.33**	.14**	-.04	-.01	-.18**	-.07	-.05	-.01	.05	.19**	.22**	.25**	
ee03b	.31**	.40**	.23**	.26**	.29**	.29**	.31**	.19**	.47**		1.42**	.37**	.41**	.52**	.51**	.23**	-.09	.02	-.18**	-.06	-.02	-.05	.07	.22**	.25**	.29**	
ee04b	.20**	.25**	.16**	.18**	.24**	.18**	.23**	.19**	.39**	.42**		1.44**	.46**	.36**	.32**	.19**	-.11*	.06	-.13**	-.07	-.07	-.01	.05	.15**	.18**	.19**	
ee05b	.27**	.24**	.14**	.21**	.19**	.16**	.28**	.12*	.37**	.37**	.44**		1.46**	.39**	.39**	.25**	-.09	.03	-.16**	-.03	-.01	-.02	.02	.18**	.17**	.18**	
ee06b	.25**	.26**	.15**	.23**	.27**	.24**	.26**	.11*	.40**	.41**	.46**	.46**		1.39**	.34**	.21**	-.02	-.02	-.13**	-.07	-.10	-.06	-.05	.20**	.22**	.19**	
ee07b	.35**	.35**	.19**	.23**	.25**	.33**	.35**	.17**	.41**	.52**	.36**	.39**	.39**		1.40**	.31**	-.08	-.12**	-.16	-.02		.05	.22**	.15**	.23**		
ee08b	.22**	.30**	.20**	.15**	.16**	.22**	.33**	.11*	.33**	.51**	.32**	.39**	.34**	.40**		1.20**	-.04	-.03	-.10*	.03	.07	-.07	-.02	.09*	.14**	.10*	
ee09b	.20**	.14**	.10*	.15**	.16**	.11*	.14**	.19**	.14**	.23**	.19**	.25**	.21**	.31**	.20**		1	-.09	-.03	-.06	.03	.09	-.07	.05	.12**	.01	.08*
ka01r	-.08	-.10	-.12*	-.05	-.06	-.15**	-.10	-.09	-.04	-.09	-.11*	-.09	-.02	-.08	-.04	-.09		1	.25**	.35**	.41**	.18**	.31**	.07	-.14**	-.25**	-.12*
ka02r	-.02	-.01	.04	-.08	.04	-.06	.01	-.22**	-.01	.02	.06	.03	-.02		-.03	-.03	.25**		1	.33**	.06	.03	.09	.49**	-.07	-.15*	-.08
ka03r	-.17**	-.11*	-.11*	-.14**	-.09	-.11*	-.17**	-.15**	-.18**	-.18**	-.13**	-.16**	-.13**	-.12**	-.10*	-.06	.35**	.33**		1	.44**	.31**	.23**	-.01	-.27**	-.40**	-.23**
km01r	.03	.01	-.01	-.05		-.10*	-.02	-.09	-.01	-.05	-.01	-.02	-.06		-.07	-.07	.31**	.09	.23**	-.02	.06	1	-.06	-.05	-.12**	.03	
km02r	-.10	-.04	-.13	-.07	-.01	-.10	-.04	-.02	.05	.07	.05	.02	-.05	.05	-.02	.05	.07	.49**	-.01	.07	-.01	-.06	1	-.02	-.07	.04	

kb01r	.38**	.27**	.29**	.37**	.26**	.23**	.24**	.12*	.19**	.22**	.15**	.18**	.20**	.22**	.09*	.12**	-.14**	-.07	-.27**	-.28**	-.17**	-.05	-.02	1	.24**	.36**
kb02r	.27**	.16**	.19**	.24**	.21**	.13**	.18**	.17**	.22**	.25**	.18**	.17**	.22**	.15**	.14**	.01	-.25**	-.15*	-.40**	-.39**	-.22**	-.12**	-.07	.24**	1	.57**
kb03r	.36**	.30**	.20**	.33**	.28**	.21**	.26**	.22**	.25**	.29**	.19**	.18**	.19**	.23**	.10*	.08	-.12*	-.08	-.23**	-.28**	-.07	.03	.04	.36**	.57**	1
kb04r	.37**	.24**	.27**	.39**	.30**	.17**	.22**	.22**	.21**	.20**	.18**	.16**	.18**	.22**	.09*	.17**	-.18**	-.11	-.28**	-.21**	-.16*	-.01	-.06	.66**	.27**	.34**

Tabelle B 7: Iteminterkorrelationen Wahrnehmung und Bewertung von Intergruppenunterschieden mit allen Kontaktvariablen auf Basis des imputierten Datensatzes (kombinierte Schätzung aus fünf Datensätzen) (N = 503)^a

Item	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
1 eb01a		.56**	.42**	.50**	.44**	.45**	.51**	.39**	.30**	.30**	.19**	.25**	.25**	.34**	.21**	.19**	-.09	-.03	-.17**	-.14	-.08	.04	-.06	.36**	.26**	.35**	
2 eb03a	.56**		.44**	.45**	.50**	.59**	.66**	.40**	.27**	.40**	.24**	.21**	.26**	.34**	.29**	.12*	-.10		-.10*	-.08	-.05	.01	-.02	.23**	.16**	.29**	
3 eb04a	.42**	.44**		.53**	.39**	.36**	.37**	.18**	.17**	.23**	.17**	.14**	.16**	.18**	.20**	.09*	-.12*	.02	-.13**	-.19*	-.07	.01	-.16*	.29**	.20**	.19**	
4 eb05a	.50**	.45**	.53**		.49**	.42**	.44**	.40**	.23**	.26**	.18**	.21**	.23**	.24**	.13**	.16**	-.06	-.06	-.14**	-.15	-.12	-.01	-.08	.36**	.24**	.33**	
5 eb06a	.44**	.50**	.39**	.49**		.37**	.46**	.29**	.21**	.28**	.25**	.20**	.30**	.25**	.15**	.16**	-.07	.05	-.08	-.12	-.10	.02	-.02	.26**	.21**	.26**	
6 eb07a	.45**	.59**	.36**	.42**	.37**		.53**	.39**	.19**	.29**	.18**	.14**	.24**	.33**	.19**	.11*	-.15**	-.04	-.11*	-.08	-.07	-.10*	-.09	.21**	.13**	.20**	
7 eb08a	.51**	.66**	.37**	.44**	.46**	.53**		.40**	.21**	.30**	.24**	.26**	.26**	.33**	.31**	.13**	-.11*	.01	-.15**	-.09	-.01	-.01	-.03	.21**	.16**	.25**	
8 eb09a	.39**	.40**	.18**	.40**	.29**	.39**	.40**		.18**	.17**	.16**	.09	.11*	.16**	.09	.18**	-.09	-.18*	-.13*	-.06	-.05	-.08	-.03	.11*	.17**	.22**	
9 ee01b	.30**	.27**	.17**	.23**	.21**	.19**	.21**	.18**		.46**	.38**	.36**	.39**	.39**	.32**	.14**	-.05	-.03	-.18**	-.08	-.05	-.01	.06	.18**	.21**	.24**	
10 ee03b	.30**	.40**	.23**	.26**	.28**	.29**	.30**	.17**	.46**		.42**	.37**	.41**	.51**	.50**	.22**	-.09	.01	-.16**	-.05	-.02	-.04	.01	.21**	.24**	.27**	
11 ee04b	.19**	.24**	.17**	.18**	.25**	.18**	.24**	.16**	.38**	.42**		.44**	.45**	.36**	.31**	.18**	-.10	.06	-.13**	-.07	-.07	-.01	.06	.15**	.17**	.19**	
12 ee05b	.25**	.21**	.14**	.21**	.20**	.14**	.26**	.09	.36**	.37**	.44**		.45**	.38**	.39**	.24**	-.09	.03	-.16**	-.03	-.01	-.02	-.04	.16**	.17**	.18**	
13 ee06b	.25**	.26**	.16**	.23**	.30**	.24**	.26**	.11*	.39**	.41**	.45**	.45**		.38**	.33**	.21**	-.03	-.01	-.12**	-.06	-.10	-.08	-.03	.19**	.21**	.17**	
14 ee07b	.34**	.34**	.18**	.24**	.25**	.33**	.33**	.16**	.39**	.51**	.36**	.38**	.38**		.39**	.30**	-.08	-.04	-.13**	-.12	-.03	-.02	-.02	.22**	.15**	.23**	
15 ee08b	.21**	.29**	.20**	.13**	.15**	.19**	.31**	.09	.32**	.50**	.31**	.39**	.33**	.39**		.18**	-.03	-.03	-.10*	.02	.06	-.07	-.05	.08	.14**	.10*	
16 ee09b	.19**	.12*	.09*	.16**	.16**	.11*	.13**	.18**	.14**	.22**	.18**	.24**	.21**	.30**	.18**		.1	-.08	-.02	-.05	.01	.08	-.06	.01	.11*	.02	.07
17	-.09	-.10	-.12*	-.06	-.07	-.15**	-.11*	-.09	-.05	-.09	-.10	-.09	-.03	-.08	-.03	-.08		.1	.25**	.35**	.41**	.18**	.31**	.03	-.14**	-.25**	-.11

Anmerkung: a. Für Variablen, die hohe System Missings haben – etwa weil es Fragen sind, die nur unter bestimmter Vorbedingung beantwortet werden – wurden die Missings nicht durch multiple Imputation ersetzt. Es tauchen deswegen in der Korrelationsmatrix $N < 503$ auf (Item 17 [363], 18 [207], 20 [157], 21 [259]f).

Tabelle B 8: Iteminterkorrelationen zwischen Wahrnehmung und Bewertung von Intergruppenunterschieden (auf Skalenebene) mit Kontaktvariablen und potentiellen Mediatoren auf Basis der Originaldaten (nicht imputierter Datensatz)

Items	1 N	2 N	3 N	4 N	5 N	6 N	7 N	8 N	9 N	10 N	11 N	12 N	13 N	14 N	15 N	16 N	17 N	18 N	19 N	20 N	21 N
1 mee1	1	.45**	.25**	.25**	.27**	.25**	.19**	.22**	.30**	.15**	.12**	.22**	.10*	.16**	.36**	.34**	.34**	.30**	.09*	.07	.14**
	502	494	484	493	463	494	464	487	444	466	498	494	497	490	487	487	486	490	500	498	496
2 meb1	.45**	1	.35**	.27**	.36**	.36**	.21**	.25**	.46**	.28**	.21**	.36**	.21**	.31**	.42**	.39**	.42**	.41**	.18**	.18**	.18**
	494	495	477	486	456	487	457	481	439	459	491	487	490	483	480	481	481	486	493	491	489
3 kb01r	.25**	.35**	1	.24**	.36**	.66**	.29**	.29**	.43**	.34**	.36**	.49**	.33**	.44**	.49**	.49**	.40**	.43**	.22**	.21**	.17**
	484	477	485	480	450	482	448	472	435	452	483	480	481	474	470	472	471	474	484	482	480
4 kb02r	.25**	.27**	.24**	1	.57**	.27**	.14**	.20**	.35**	.13**	.11*	.21**	.06	.10*	.22**	.20**	.16**	.21**	-.02	-.07	-.01
	493	486	480	494	460	488	455	481	438	460	491	486	489	482	479	479	479	482	492	490	488
5 kb03r	.27**	.36**	.36**	.57**	1	.34**	.24**	.33**	.40**	.16**	.12**	.30**	.08	.19**	.35**	.32**	.32**	.30**	.12*	.12*	.11*
	463	456	450	460	464	459	431	451	420	435	461	458	461	454	451	452	450	454	462	460	458
6 kb04r	.25**	.36**	.66**	.27**	.34**	1	.27**	.26**	.43**	.29**	.43**	.50**	.42**	.41**	.42**	.40**	.34**	.40**	.23**	.17**	.16**
	494	487	482	488	459	495	456	480	440	460	493	489	492	485	480	482	481	483	493	491	490
7 ia02r	.30**	.46**	.43**	.35**	.40**	.43**	.19**	.24**	1	.40**	.25**	.34**	.27**	.32**	.36**	.35**	.31**	.30**	.12*	.14**	.13**
	444	439	435	438	420	440	418	435	445	422	443	442	445	440	436	433	436	437	443	441	440
8 ia06r	.15**	.28**	.34**	.13**	.16**	.29**	.08	.10*	.40**	1**	.24**	.29**	.33**	.32**	.28**	.29**	.28**	.28**	.17**	.18**	.21**
	466	459	452	460	435	460	435	456	422	467	465	461	464	459	458	455	455	457	466	465	462
9 ia01r	.12**	.21**	.36**	.11*	.12**	.43**	.15**	.09	.25**	.24**	1	.45**	.54**	.35**	.30**	.27**	.20**	.24**	.26**	.24**	.21**
	498	491	483	491	461	493	460	484	443	465	499	492	495	489	485	485	484	487	497	495	493
10 ia03r	.22**	.36**	.49**	.21**	.30**	.50**	.25**	.32**	.34**	.29**	.45**	1	.46**	.36**	.41**	.40**	.40**	.43**	.27**	.30**	.30**

	494	487	480	486	458	489	458	480	442	461	492	495	493	486	481	482	480	483	493	491	489
11 ia04r	.10*	.21**	.33**	.06	.08	.42**	.16**	.12**	.27**	.33**	.54**	.46**	1	.47**	.34**	.27**	.24**	.31**	.21**	.26**	.19**
	497	490	481	489	461	492	460	483	445	464	495	493	498	489	483	484	483	486	496	494	493
12 ia05r	.16**	.31**	.44**	.10*	.19**	.41**	.21**	.19**	.32**	.32**	.35**	.36**	.47**	1	.42**	.36**	.36**	.33**	.22**	.22**	.21**
	490	483	474	482	454	485	456	478	440	459	489	486	489	491	477	477	477	479	489	487	486
13 ts01gr	.36**	.42**	.49**	.22**	.35**	.42**	.30**	.35**	.36**	.28**	.30**	.41**	.34**	.42**	1	.68**	.64**	.63**	.34**	.35**	.38**
	487	480	470	479	451	480	453	477	436	458	485	481	483	477	488	477	477	480	486	484	483
14 ts02gr	.34**	.39**	.49**	.20**	.32**	.40**	.26**	.32**	.35**	.29**	.27**	.40**	.27**	.36**	.68**	1	.62**	.62**	.36**	.31**	.35**
	487	481	472	479	452	482	453	476	433	455	485	482	484	477	477	488	477	480	486	484	482
15 tr05gr	.34**	.42**	.40**	.16**	.32**	.34**	.27**	.31**	.31**	.28**	.20**	.40**	.24**	.36**	.64**	.62**	1	.66**	.34**	.39**	.45**
	486	481	471	479	450	481	451	473	436	455	484	480	483	477	477	477	487	480	485	483	482
16 tr06gr	.30**	.41**	.43**	.21**	.30**	.40**	.29**	.33**	.30**	.28**	.24**	.43**	.31**	.33**	.63**	.62**	.66**	1	.34**	.39**	.39**
	490	486	474	482	454	483	454	478	437	457	487	483	486	479	480	480	480	491	489	487	485
17 ts01pr	.09*	.18**	.22**	-.02	.12*	.23**	.17**	.23**	.12*	.17**	.26**	.27**	.21**	.22**	.34**	.36**	.34**	.34**	1	.70**	.61**
	500	493	484	492	462	493	462	486	443	466	497	493	496	489	486	486	485	489	501	499	497
18 ts02pr	.07	.18**	.21**	-.07	.12*	.17**	.16**	.18**	.14**	.18**	.24**	.30**	.26**	.22**	.35**	.31**	.39**	.39**	.70**	1	.54**
	498	491	482	490	460	491	460	484	441	465	495	491	494	487	484	484	483	487	499	499	496
19 tr05pr	.14**	.18**	.17**	-.01	.11*	.16**	.18**	.19**	.13**	.21**	.21**	.30**	.19**	.21**	.38**	.35**	.45**	.39**	.61**	.54**	1
	496	489	480	488	458	490	458	482	440	462	493	489	493	486	483	482	482	485	497	496	497
20 tr06pr	.13**	.27**	.28**	.06	.17**	.27**	.19**	.25**	.19**	.20**	.26**	.35**	.30**	.27**	.39**	.39**	.36**	.49**	.61**	.54**	.57**
	492	485	477	484	455	487	454	478	438	460	490	486	490	483	479	479	478	482	493	492	491

Tabelle B 9: Iteminterkorrelationen zwischen Wahrnehmung und Bewertung von Intergruppenunterschieden mit Kontaktvariablen und potentiellen Mediatoren (imputierter Datensatz)

Items	1 N	2 N	3 N	4 N	5 N	6 N	7 N	8 N	9 N	10 N	11 N	12 N	13 N	14 N	15 N	16 N	17 N	18 N	19 N	20 N	21 N
1 meel	1	.46**	.25**	.25**	.28**	.26**	.19**	.22**	.28**	.14**	.12**	.23**	.11*	.18**	.36**	.35**	.35**	.30**	.10*	.07	.15*
2 meb1	.46**	1	.36**	.27**	.37**	.37**	.22**	.25**	.44**	.29**	.24**	.38**	.23**	.32**	.43**	.39**	.42**	.42**	.19**	.18**	.19*
3 kb01r	.25**	.36**	1	.23**	.35**	.66**	.29**	.30**	.42**	.33**	.36**	.49**	.34**	.45**	.49**	.48**	.40**	.44**	.22**	.21**	.18*
4 kb02r	.25**	.27**	.23**	1	.56**	.27**	.13**	.20**	.33**	.13**	.11*	.20**	.06	.10*	.22**	.19**	.16**	.21**	-.02	-.07	-.01
5 kb03r	.28**	.37**	.35**	.56**	1	.33**	.23**	.33**	.37**	.14**	.11*	.29**	.08	.19**	.35**	.31**	.31**	.30**	.12**	.11*	.10*
6 kb04r	.26**	.37**	.66**	.27**	.33**	1	.27**	.26**	.42**	.27**	.43**	.50**	.42**	.42**	.42**	.40**	.32**	.40**	.23**	.17**	.17*
7 ia02r	.28**	.44**	.42**	.33**	.37**	.42**	.18**	.23**	1	.38**	.22**	.33**	.26**	.32**	.33**	.34**	.29**	.29**	.13**	.15**	.14*
8 ia06r	.14**	.29**	.33**	.13**	.14**	.27**	.06	.08	.38**	1	.23**	.29**	.33**	.30**	.27**	.28**	.26**	.27**	.17**	.18**	.20*
9 ia01r	.12**	.24**	.36**	.11*	.11*	.43**	.15**	.09*	.22**	.23**	1	.44**	.54**	.35**	.30**	.27**	.19**	.24**	.25**	.23**	.20*
10 ia03	.23**	.38**	.49**	.20**	.29**	.50**	.27**	.31**	.33**	.29**	.44**	1	.46**	.36**	.41**	.40**	.38**	.42**	.28**	.30**	.30*
11 ia04r	.11*	.23**	.34**	.06	.08	.42**	.15**	.12**	.26**	.33**	.54**	.46**	1	.46**	.33**	.27**	.23**	.31**	.21**	.25**	.19*
12 ia05r	.18**	.32**	.45**	.10*	.19**	.42**	.21**	.19**	.32**	.30**	.35**	.36**	.46**	1	.42**	.35**	.36**	.33**	.23**	.23**	.21*
13	.36**	.43**	.49**	.22**	.35**	.42**	.31**	.35**	.33**	.27**	.30**	.41**	.33**	.42**	1	.67**	.64**	.62**	.33**	.33**	.37*

ts01gr																					*
14 ts02gr	.35**	.39**	.48**	.19**	.31**	.40**	.27**	.31**	.34**	.28**	.27**	.40**	.27**	.35**	.67**	1	.62**	.62**	.35**	.29**	.33*
15 tr05gr	.35**	.42**	.40**	.16**	.31**	.32**	.28**	.30**	.29**	.26**	.19**	.38**	.23**	.36**	.64**	.62**	1	.66**	.33**	.38**	.44*
16 tr06gr	.30**	.42**	.44**	.21**	.30**	.40**	.30**	.33**	.29**	.27**	.24**	.42**	.31**	.33**	.62**	.62**	.66**	1	.33**	.38**	.38*
17 ts01pr	.10*	.19**	.22**	-.02	.12**	.23**	.18**	.23**	.13**	.17**	.25**	.28**	.21**	.23**	.33**	.35**	.33**	.33**	1	.70**	.61*
18 ts02pr	.07	.18**	.21**	-.07	.11*	.17**	.15**	.18**	.15**	.18**	.23**	.30**	.25**	.23**	.33**	.29**	.38**	.38**	.70**	1	.54*
19 tr05pr	.15**	.19**	.18**	-.01	.10*	.17**	.18**	.19**	.14**	.20**	.20**	.30**	.19**	.21**	.37**	.33**	.44**	.38**	.61**	.54**	1
20 tr06pr	.14**	.29**	.30**	.07	.17**	.28**	.19**	.25**	.20**	.22**	.26**	.36**	.30**	.28**	.37**	.38**	.36**	.48**	.61**	.54**	.57*

Anmerkung: **. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0.01 (2-seitig) signifikant. *. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0.05 (2-seitig) signifikant.

B6 Berechnungen Studie 2

Tabelle B 10: Hauptachsenanalyse Intergruppenemotionen, Extraktion Eigenwerte > 1, schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktor
Name	Label	1
ia04r	ängstlich	.73
ia01r	unsicher	.65
ia03r	misstrauisch	.64
ia05r	genervt	.62
ia06r	akzeptiert	.50
ia02r	fröhlich	.49
Eigenwerte anfänglich^d		2.83
Eigenwerte^e		2.23
Erklärte Varianz^f		37.14

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse. Es wurde nur ein Faktor extrahiert
 Imputation_Imputationsnummer = 0 Originaldaten; a. Die Rotation ist in 6 Iterationen konvergiert; b.
 Faktorenmatrix; c. Anfängliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für
 Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent

Tabelle B 11: Hauptachsenanalyse Intergruppenemotionen, Extraktion 3 Faktoren vorgegeben, schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktor		
Name	Label	1	2	3
ia01r	unsicher	.729		
ia03r	misstrauisch	.629	.114	
ia04r	ängstlich	.523		-.389
ia02r	fröhlich		.711	.111
ia06r	akzeptiert		.588	
ia05r	genervt	.233	.315	-.223
Eigenwerte anfänglich ^d		2.83	.95	.65
Eigenwerte ^e		2.32	.44	.10
Erklärte Varianz ^f		38.81	7.36	1.61
Erklärte Varianz kumuliert ^g		38.81	46.17	47.78

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse. Imputation_Imputationsnummer = 0 Originaldaten; a. Die Rotation ist in 21 Iterationen konvergiert; b. Faktorenmatrix; c. Anfängliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent; f. kumulierte aufgeklärte Varianz der Faktoren in Prozent

Tabelle B 12: Hauptachsenanalyse Kontaktinteresse, Extraktion Vorgabe zwei Faktoren, schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktor	
Name	Label	1	2
kb01r	wenn Wahl, lieber nichts zu tun haben	.861	
kb04r	wenn ich kann. vermeide ich	.759	
kb02r	bewusst auch Kontakte zu Ausländern		.777
kb03r	gerne mehr Kontakte zu Ausländern		.718
Eigenwerte anfänglich^d		2.24	1.00
Eigenwerte^e		1.86	.61
Erklärte Varianz^f		46.46	15.27
Erklärte Varianz kumuliert^g		46.46	61.74

Anmerkung: Extraktionsmethode Hauptachsen-Faktorenanalyse. Imputation_Imputationsnummer = 0 Originaldaten; a. Die Rotation ist in 5 Iterationen konvergiert; b. Faktorenmatrix; c. Anfängliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent; f. kumulierte aufgeklärte Varianz der Faktoren in Prozent

Tabelle B 13: Hauptachsenanalyse wahrgenommene Bedrohung, Extraktion Vorgabe zwei Faktoren, schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktor	
Name	Label	1	2
ts01gr	bedrohen unsere Freiheiten und Rechte	.82	-.01
ts02gr	bedrohen unsere Kultur	.81	-.03
tr05gr	bedrohen unseren Wohlstand	.81	.01
tr06gr	unsere Sicherheit	.76	.07
ts01pr	bedrohen meine persönlichen Freiheiten und Rechte	-.10	.91
ts02pr	bedrohen meine persönliche Lebensweise	-.04	.80
tr05pr	bedrohen meine persönliche wirtschaftliche Situation	.10	.69
tr06pr	meine persönliche Sicherheit	.12	.67
Eigenwerte anfänglich^d		4.46	1.34
Eigenwerte^e		4.10	.99
Erklärte Varianz^f		51.21	12.35
Erklärte Varianz kumuliert^g		51.21	63.56

Anmerkung: Extraktionsmethode Hauptachsen-Faktorenanalyse. Imputation_Imputationsnummer = 0 Originaldaten; a. Die Rotation ist in 6 Iterationen konvergiert; b. Faktorenmatrix; c. Anfängliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent; f. kumulierte aufgeklärte Varianz der Faktoren in Prozent.

Tabelle B 14: Hauptachsenanalyse Vorurteile, Extraktion Eigenwerte > 1 , schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktor
Name	Label	1
ff08dr	wenn Arbeitsplätze knapp. Türken nach Hause	.761
ff04dr	zu viele Türken in Deutschland	.689
ff07dr	hier lebende Türken sollten sich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten suchen	.654
ff01dr	Türken bereichern die deutsche Kultur	.548
Eigenwerte anfänglich^d		2.32
Eigenwerte^e		1.78
Erklärte Varianz^f		44.55
Erklärte Varianz kumuliert^g		44.55

Anmerkung: Extraktionsmethode Hauptachsen-Faktorenanalyse. Imputation_Imputationsnummer = 0 Originaldaten . 1 Faktor extrahiert; a. Die Rotation ist in 8 Iterationen konvergiert; b. Faktorenmatrix; c. Anfängliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent; f. kumulierte aufgeklärte Varianz der Faktoren in Prozent

Tabelle B 15: Hauptachsenanalyse Wahrnehmung und Bewertung von Intergruppenunterschieden, Extraktion Vorgabe zweier Faktoren, schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktor	
Name	Label	1	2
eb03a	...in den Moralvorstellungen	.827	-.021
eb08a	...im Ehrgefühl	.731	.040
eb07a	...Vorstellungen von Recht und Unrecht	.717	-.036
eb01a	...im Lebensstil	.704	.055
eb05a	...hinsichtlich des Familiensinns	.642	.053
eb06a	...religiöse Überzeugungen	.596	.037
eb09a	...in den Einstellungen zur Arbeit	.569	-.034
eb04a	...in den Vorstellungen über die Rollen von Mann und Frau	.536	-.025
ee03b	...in den Moralvorstellungen	.067	.729
ee03b	... in den Moralvorstellungen	-.040	.664
ee05b	... hinsichtlich des Familiensinns	-.063	.615
ee04b	... in den Vorstellungen über die Rollen von Mann und Frau	.155	.614
ee07b	...Vorstellungen von Recht und Unrecht	.004	.611
ee06b	...religiöse Überzeugungen	.007	.582
ee08b	... im Ehrgefühl	.013	.572
ee01b	... im Lebensstil	-.007	.358
Eigenwerte anfänglich ^d		5.76	2.04
Eigenwerte ^e		5.23	1.47
Erklärte Varianz ^f		32.66	9.17
Erklärte Varianz kumuliert ^g		32.66	41.83

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse. Rotationsmethode: Oblimin mit Kaiser-Normalisierung. Imputation_Imputationsnummer = 0 Originaldaten; a. Die Rotation ist in 5 Iterationen konvergiert; b. Mustermatrix mit den Ladungen auf den rotierten Faktoren; c. Anfängliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent; f. kumulierte aufgeklärte Varianz der Faktoren in Prozent

B7 Fragebogen und Materialien Studie 3

Wichtigkeit von Themen

Zunächst möchten wir Sie fragen, wie wichtig Ihnen im Allgemeinen die folgenden Themen sind. Mit wichtig meinen wir: Wie interessiert sind Sie z. B. an Diskussionen über diese Themen, wie sehr bewegen Sie neue Nachrichten zu diesen Themen usw.

Familie und Partnerschaft

Religion

Moral und Ethik

1 = überhaupt nicht wichtig bis 6 = sehr wichtig

Autoritarismus

Verbrechen sollten härter bestraft werden.

Um Recht und Ordnung zu bewahren, sollte man härter gegen Außenseiter und Unruhestifter vorgehen.

Wir sollten dankbar sein für führende Köpfe, die uns sagen, was wir tun sollen.

1 = stimme überhaupt nicht zu bis 6 = stimme voll und ganz zu

Nationalstolz

Ich bin stolz darauf, Deutsche/Deutscher zu sein.

1 = stimme überhaupt nicht zu bis 6 = stimme voll und ganz zu

Vignetten

Unterschiede groß

IM BUCHPUNKT

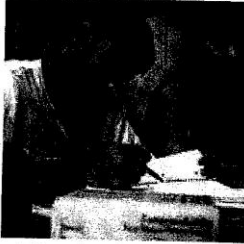
Sonntagabend, 19.

Repräsentative Vergleichsstudie über Deutsche und Türken vorgestellt**Alltag der Menschen in Deutschland: Spiegel des kulturellen Hintergrunds?**

Berlin (nh). Die gestern vorgestellte repräsentative Studie der Humboldt Universität zeigt: Die Unterschiede zwischen Deutschen und in Deutschland lebenden Türken sind in vielen Lebensbereichen noch immer größer als landläufig angenommen.

Die im Sommer durchgeführte Studie des Forschungsteams um Professor Wieland der Berliner Universität hatte zum Ziel, Deutsche und in Deutschland lebende Türken in einer Reihe von relevanten Lebensbereichen zu vergleichen. Zu diesem Zweck wurden mehr als 1200 Deutsche und in Deutschland lebende Türkinnen und Türken zu Einstellungen und Gewohnheiten in ihrem Alltagsleben befragt. Zudem wurden die Befragten zu ihren Freundschaften und Beziehungen mit Menschen aus der jeweils anderen Kultur interviewt. Das Ergebnis: Das, was als türkische bzw. deutsche Kultur bezeichnet wird,

unterscheidet sich offenbar in vielen Bereichen stark voneinander. Die Berliner Forscher befaßten sich in ihrer repräsentativen Umfrage intensiv mit den Vorstellungen der Befragten von Familienleben und Erziehung. Die Ähnlichkeiten



zwischen den deutschen und türkischstämmigen Befragten sind hier gering, so das Forscherteam. Hier zeigte sich, daß türkische Eltern sich

für die berufliche Zukunft ihrer Kinder andere Ziele stecken als die Eltern unter den deutschen Befragten.

Umfassend erfragt wurden auch Gewohnheiten und Verhalten in der alltäglichen Wirklichkeit deutscher und türkischer Familien. Es ging um Gewohnheiten im Konsum und Freizeitverhalten, die Nutzung von Medienangeboten ebenso wie Einstellungen zu Religion. Hier gibt es zu religiösen Gefühlen wie auch auf die Frage nach der Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft sehr unterschiedliche Antworten aus den beiden Gruppen.

Das Resümee des Forschungsteams um Prof. Wieland am Ende der Pressekonferenz ist eindeutig: Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, wie beide Gruppen noch immer von ihren kulturellen Hintergründen geprägt sind, obgleich sie doch scheinbar Tag für Tag den gleichen Einflüssen und Eindrücken ausgesetzt sind.

Die Ergebnisse im Detail werden unter dem Titel „Eine Welt“ im Hogrefe-Verlag erscheinen.

Unterschiede klein

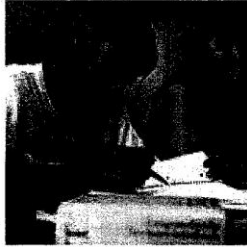
Repräsentative Vergleichsstudie über Deutsche und Türken vorgestellt

Alltag der Menschen in Deutschland: Spiegel des kulturellen Hintergrunds?

Berlin (nh). Die gestern vorgestellte repräsentative Studie der Humboldt Universität zeigt: Die Unterschiede zwischen Deutschen und in Deutschland lebenden Türken sind in vielen Lebensbereichen geringer als landläufig angenommen.

Die im Sommer durchgeführte Studie des Forschungsteams um Professor Wieland der Berliner Universität hatte zum Ziel, Deutsche und in Deutschland lebende Türken in einer Reihe von relevanten Lebensbereichen zu vergleichen. Zu diesem Zweck wurden mehr als 1200 Deutsche und in Deutschland lebende Türkinnen und Türken zu Einstellungen und Gewohnheiten in ihrem Alltagsleben befragt. Zudem wurden die Befragten zu ihren Freundschaften und Beziehungen mit Menschen aus der jeweils anderen Kultur interviewt. Das Ergebnis: Das, was als türkische bzw. deutsche Kultur bezeichnet wird, unter-

scheidet sich offenbar in vielen Bereichen kaum noch voneinander. Die Berliner Forscher befaßten sich in ihrer repräsentativen Umfrage intensiv mit den Vorstellungen der Befragten von Familienleben und Erziehung. Die Ähnlichkeiten



zwischen den deutschen und türkischstämmigen Befragten sind hier groß, so das Forscherteam. Hier zeigt sich, daß türkische Eltern sich für

die berufliche Zukunft ihrer Kinder ähnliche Ziele stecken wie deutsche Befragte. Umfassend erfragt wurden auch Gewohnheiten und Verhaltensweisen in der alltäglichen Wirklichkeit deutscher und türkischer Familien. Hier ging es um Gewohnheiten im Konsum- und Freizeitverhalten, Nutzung von Medienangeboten ebenso wie Einstellungen zu Religion. Eine Mehrheit sowohl der deutschen wie auch der türkischen Befragten gibt an, einer Religionsgemeinschaft anzugehören. Die Unterschiede zwischen Deutschen und Türken in Deutschland sind auch hier gering.

Das Resümee des Forschungsteams um Prof. Wieland am Ende der Pressekonferenz ist eindeutig: Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, wie beide Gruppen sich trotz ihrer unterschiedlichen kulturellen Hintergründe in vielen Bereichen ähneln. Denn sie alle sind den gleichen Einflüssen und Eindrücken ausgesetzt.

Die Ergebnisse im Detail werden unter dem Titel „Eine Welt“ im Hofe-Verlag erscheinen

Wahrnehmung von Intergruppenunterschieden

Im Folgenden geht es um Unterschiede zwischen Deutschen und in Deutschland lebenden Türkinnen und Türken. Bitte denken Sie bei der Beantwortung nun an in Deutschland lebende Türkinnen und Türken etwa Ihres Alters. Als *wie (un-)ähnlich erleben Sie selbst* alles in allem die Deutschen und die in Deutschland lebenden Türkinnen und Türken in den folgenden Dingen?

...in ihrem Lebensstil allgemein

...in ihrem Familiensinn

...in ihren religiösen Überzeugungen

...in den Vorstellungen über die Rollen von Mann & Frau

1 = sehr ähnlich bis 6 = sehr unähnlich

Bewertung von Intergruppenunterschieden

Stellen Sie sich nun vor, dass Sie mit einem Türken oder einer Türkin ungefähr in Ihrem Alter zu tun haben – also sich z. B. mit einem Türken oder einer Türkin unterhalten.

Einmal angenommen es *gibt* in den folgenden Bereichen tatsächlich *große Unterschiede* zwischen Ihnen und dem Türken bzw. der Türkin: Als wie störend bzw. bereichernd würden Sie das empfinden?

...in ihrem Lebensstil allgemein

...in ihrem Familiensinn

...in ihren religiösen Überzeugungen

...in den Vorstellungen über die Rollen von Mann & Frau

1 = Sehr bereichernd bis 6 = Sehr störend

Intergruppenemotionen

Und wie glauben Sie würden Sie sich im Kontakt mit einer Türkin bzw. einem Türken fühlen?

unsicher

fröhlich

ärgerlich

akzeptiert

ängstlich

1 = Überhaupt nicht bis 6 = Sehr

Interesse an Intergruppenkontakt

Soziale Distanz

Wie interessiert sind Sie daran, folgende Kontakte mit einer Türkin bzw. einem Türken einzugehen?

...als Kollegen/Kolleginnen zusammen arbeiten

...im gleichen Haus wohnen

...in einer Gegend wohnen, in der viele Türken leben

...eine enge Freundschaft haben

...persönliche Gespräche führen

... in meine Wohnung einladen

1 = sehr interessiert bis 6 = gar nicht interessiert

Vermeidung von Intergruppenkontakt

Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mit Türken lieber nichts zu tun haben.

Wenn ich kann, vermeide ich den Kontakt mit Türken.

Suche nach Intergruppenkontakt

Ich suche bewusst auch Kontakte zu Türken.

Ich hätte gern mehr Kontakte zu Türken.

1 = trifft überhaupt nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft voll und ganz zu

Sympathie für in Deutschland lebende Türken

Und wie oft haben Sie ein Gefühl der Sympathie für die in Deutschland lebenden Türken empfunden?

1 = noch nie bis 6 = sehr oft

B8 Tabellen und Abbildungen

Tabelle B 16: Manipulationscheck Erwartung und Bewertung von Unterschieden

<i>Lineare Kontraste¹</i>	<i>Parameter für den Kontrast</i>	<i>Abhängige Maße</i>	
		<i>Wahrnehmung von Unterschieden</i>	<i>Bewertung von Unterschieden</i>
Kontrast 1	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz	F(1, 158) = 2.374; $\eta^2 = .015$, p = .125.	F(1, 158) = 683; $\eta^2 = .004$, p = .410
	Differenz	.311	-.169
Kontrast 2	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz	F(1, 158) = .518; $\eta^2 = .003$, p = .473	F(1, 158) = 1.443; $\eta^2 = .009$, p = .232
	Differenz	-.170	-.288
Kontrast 3	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz	F(1, 158) = 1.916; $\eta^2 = .012$, p = .168	F(1, 158) = 3.619; $\eta^2 = .024$, p = .059
	Differenz	.188	-.484
Kontrast 4	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz	F(1, 158) = 3.440; $\eta^2 = .021$, p = .065	F(1, 158) = 3.60.; $\eta^2 = .020$, p = .060
	Differenz	.337	-.386
Kontrast 5	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz	F(1, 158) = .837; $\eta^2 = .005$, p = .362	F(1, 158) = 2.435; $\eta^2 = .015$, p = .121
	Differenz	-.266	-.278
Kontrast 6	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz	F(1, 158) = 1.624; $\eta^2 = .010$, p = .204	F(1, 158) = 2.798; $\eta^2 = .017$, p = .096
	Differenz	-.356	-.391
Kontrast 7	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz	F(1, 158) = .037; $\eta^2 = .000$, p = .847	F(1, 158) = 4.350; $\eta^2 = .027$, p = .039
	Differenz	.053	-.624
Kontrast 8	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz		F(1, 158) = 2.228; $\eta^2 = .014$, p = .138.
	Differenz		-.429
Kontrast 9	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz		F(1, 158) = 4.181; $\eta^2 = .026$; p = .043 .
	Differenz		-.527

<i>Lineare Kontraste¹</i>	<i>Parameter für den Kontrast</i>	<i>Abhängige Maße</i>	
		<i>Wahrnehmung von Unterschieden</i>	<i>Bewertung von Unterschieden</i>
Kontrast 10	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz		F(1, 158) = .481; $\eta^2 = .003$; p = .489
	Differenz		.195
Kontrast 11	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz		F(1, 158) = .1021; $\eta^2 = .006$; p = .314
	Differenz		-.300
Kontrast 12	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz		F(1, 158) = .1247; $\eta^2 = .008$; p = .266
	Differenz		-.324
Kontrast 13	F-Wert; Eta-Quadrat; Signifikanz		F(1, 158) = .941; $\eta^2 = .029$; p = .456
	Differenz		-.039

Anmerkung: Erwartung von Unterschieden: Kontrast 1: Unterschiede positiv und Unterschiede negativ nehmen im Durchschnitt mehr Unterschiede wahr als Ähnlichkeiten positiv und Ähnlichkeiten negativ im Durchschnitt (K1) (-.5,-.5,.5,.5,0,0); Kontrast 2: Unterschiede positiv und Unterschiede negativ im Durchschnitt nehmen mehr Unterschiede wahr als die Kontrollgruppe ohne Manipulation (K2) (0,0,.5,.5,-1,0); Kontrast 3: Unterschiede positiv, Unterschiede negativ und Kontrollgruppe Unterschiede ohne Bewertung nehmen mehr Unterschiede wahr als alle anderen Gruppe im Durchschnitt (K3) (-.33,-.33,.33,.33,.33,-.33); Kontrast 4: Unterschiede positiv, Unterschiede negativ und Kontrollgruppe Unterschiede ohne Bewertung nehmen mehr Unterschiede wahr als Ähnlich positiv und Ähnlich negativ im Durchschnitt (K4) (-.33,-.33,.33,.33,0,0); Kontrast 5: Unterschiede positiv und Unterschiede negativ unterscheiden sich nicht in ihrer Wahrnehmung von Unterschieden (K5) (0,0,1,-1,0,0); Kontrast 6: Ähnlich positiv und Ähnlich negativ unterscheiden sich nicht in ihrer Wahrnehmung von Unterschieden (K6) (-1, 1, 0, 0, 0, 0); Kontrast 7: Die Kontrollgruppe Unterschiede ohne Bewertung nimmt mehr Unterschiede wahr als die Kontrollgruppe ohne Manipulation (K10) (0,0,0,0,-1,1)

Bewertung der Unterschiede: Kontrast 1: Unterschiede positiv und Ähnlich negativ bewerten im Durchschnitt Unterschiede positiver als Unterschiede negativ und Ähnlich positiv im Durchschnitt (K1) (-.5,.5,.5,-.5,0,0); Kontrast 2: Unterschiede positiv und Ähnlich negativ im Durchschnitt bewerten im Durchschnitt Unterschiede positiver als die Kontrollgruppe ohne Manipulation (K2) (0,.5,.5,0,-1,0); Kontrast 3: Unterschiede positiv und Ähnlich negativ im Durchschnitt bewerten im Durchschnitt Unterschiede positiver als die Kontrollgruppe Unterschiede ohne Bewertung (K3) (0,.5,.5,0,0,.) Kontrast 4: Unterschiede positiv und Ähnlich negativ im Durchschnitt bewerten im Durchschnitt Unterschiede positiver als die Kontrollgruppen im Durchschnitt (K4) (0,.5,.5,0,-.5,-.5); Kontrast 5: Unterschiede positiv und Ähnlich negativ bewerten im Durchschnitt Unterschiede positiver als alle anderen Gruppen im Durchschnitt (K5) (-.25,.5,.5,-.25,-.25,-.25); Kontrast 6: Unterschiede positiv bewertet im Durchschnitt Unterschiede positiver als alle anderen Gruppen im Durchschnitt (K6) (-.2,-.2,1,-.2,-.2,-.2); Kontrast 7: Unterschiede positiv bewertet im Durchschnitt Unterschiede positiver als Kontrollgruppe Unterschiede ohne Bewertung (K7) (0,0,1,0,0,-1). Kontrast 8: Unterschiede positiv bewertet im Durchschnitt Unterschiede positiver als Kontrollgruppe ohne Manipulation (K8) (0,0,1,0,-1,0); Kontrast 9: Unterschiede positiv bewertet im Durchschnitt Unterschiede positiver als beide Kontrollgruppen im Durchschnitt (K9) (0,0,1,0,-.5,-.5); Kontrast 10: Die beiden Kontrollgruppen unterscheiden sich nicht voneinander (K10) (0,0,0,0,-1,1) Kontrast 11: Unterschiede positiv bewertet Unterschiede positiver als Unterschiede negativ; Kontrast 12: KG ohne Bewertung

bewertet Unterschiede positiver als Unterschiede negativ. (0,0,0,-1,0,1); Kontrast 13: Ähnlich negativ bewertet Unterschiede positiver als ähnlich positiv. (-1,1,0,0,0,0)

Tabelle B 17: Kombinierte Mittelwerte der versch. Bedingungen für die AVs, Mediatoren und Manipulationchecks

<i>Arithmetische Mittel in ...</i>	<i>Ablehnung von Intergruppenkontakt (Gesamtskala?) (N)</i>	<i>Negative Intergruppen-emotionen</i>	<i>Wahrnehmung von Intergruppen-unterschieden</i>	<i>Negative Bewertung von Intergruppen-unterschieden</i>
1 Ähnlich_positiv_AA	3.5290 (28)	2.4964 (28)	4.5525 (27)	3.4554 (27)
2 Ähnlich_negativ_AB	3.2111 (28)	2.6000 (28)	4.1964 (28)	3.4167 (28)
3 Unähnlich_positiv_BA	2.7500 (24)	2.0833 (24)	4.5521 (24)	3.1354 (24)
4 Unähnlich_negativ_BB	3.3498 (27)	2.6444 (27)	4.8179 (27)	3.4352 (27)
5 Kontrollegruppe_ohneManip_C	3.4903 (31)	2.6581 (31)	4.8548 (31)	3.5645 (31)
6 Kontrolle_Unähnlich_ohneBewertung	3.3992 (27)	2.6154 (27)	4.9074 (27)	3.7596 (26)
Unterschiede positiv vs. alle anderen Gruppen im Durchschnitt (-.2,-.2,1,-.2,-.2,-.2)	2.75 vs. 3.40	2.08 vs. 2.60		3.14 vs. 3.52
Unterschiede positiv vs. beide Kontrollgruppen zusammen	2.75 vs. 3.45	2.08 vs. 2.64		3.14 vs. 3.65
Unterschiede positiv und Ähnlich negativ vs. Unterschiede negativ und Ähnlich positiv im Durchschnitt (-.5,.5,.5,-.5,0,0);				3.29 vs. 3.45

Anmerkung: Fett gedruckt sind die wesentlichen Vergleiche (nach AV)

Anhang C

Empiriekapitel 3: Wenn anders nicht schlechter bedeutet: Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt als Prädiktoren für das Interesse an Kontakt.

C1 Fragebogen Korrelationsstudie an heterogenem Telefonsurvey (Studie 1)

Subjektive Diversität

Denken Sie nun bitte einmal an die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland, d. h. Menschen mit verschiedenen Lebensstilen, Religionen und Kulturen. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

1. Stimme voll und ganz zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

Zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland gibt es große Unterschiede:

dy01...in den Lebensstilen

dy02...in den religiösen Überzeugungen

dy03...in den Werthaltungen

Diversity Beliefs

Denken Sie nun bitte einmal an die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland, d.h. Menschen mit verschiedenen Lebensstilen, Religionen und Kulturen. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

1. Stimme voll und ganz zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

dy04 Die verschiedenen Gruppen in Deutschland sind wichtig, damit Deutschland auch langfristig seine sozialen Systeme, wie beispielsweise das Rentensystem, aufrechterhalten kann.

dy05 Das Zusammenleben der Menschen in einem Land ist harmonischer, wenn die Menschen sich ähnlich sind.

dy06 Ich erlebe Menschen mit unterschiedlichen Lebensweisen, Religionen und Kulturen für mich persönlich als bereichernd, z. B. in meiner Freizeit oder am Arbeitsplatz.

dy07 Die Einflüsse der vielen unterschiedlichen Gruppen bereichern die deutsche Kultur.

dy08 In meinem persönlichen Umfeld erlebe ich große Unterschiede in Lebensweisen und Religionen als störend für das Miteinander.

dy09 Ich schätze die Vielfalt von Lebensstilen, Kulturen und Religionen in Deutschland.

dy10 Für die deutsche Wirtschaft ist es eher hinderlich, wenn Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensstilen, Religionen und Kulturen eingebunden werden.

Intergruppenkontakt

Interesse an Intergruppenkontakt

Im Folgenden geht es um Ausländer in Deutschland. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

1. Trifft voll und ganz zu
2. Trifft eher zu
3. Trifft eher nicht zu
4. Trifft überhaupt nicht zu.

Vermeidung von Kontakt

kw03 Wenn möglich versuche ich, den Kontakt zu Ausländern zu vermeiden.

kw04 Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mit Ausländern lieber nichts zu tun haben.

Aktive Suche nach Kontakt

kw02 Ich suche bewusst auch Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern.

kw01 Ich hätte gerne mehr Kontakt zu in Deutschland lebenden Ausländern.

Kontaktmöglichkeiten

Im Folgenden geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer. Ich möchte sie um einige Einschätzungen bitten.

km03 Wie viele Ausländer gibt es in Ihrem persönlichen Umfeld (z. B. in Ihrer Nachbarschaft und an Ihrem Arbeitsplatz)?

1. sehr viele
2. eher viele
3. eher wenige
4. oder gar keine

Intergruppenfreundschaft

ka03n Wie viele Ihrer Freunde und guten Bekannten sind in Deutschland lebende Ausländer?

1. sehr viele
2. eher viele
3. eher wenige
4. oder gar keine

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit**Sexismus**

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen? Sagen Sie mir bitte, ob Sie der jeweiligen Aussage

1. voll und ganz zustimmen,
2. eher zustimmen,
3. eher nicht zustimmen,
4. oder überhaupt nicht zustimmen.

sx03 Frauen sollen sich wieder mehr auf die Rolle der Ehefrau und Mutter besinnen.

sx04 Für eine Frau sollte es wichtiger sein, ihrem Mann bei seiner Karriere zu helfen, als selbst Karriere zu machen.

Abwertung von Menschen muslimischen Glaubens (Islamophobie)

Instruktion: Kommen wir nun zu einem anderen Thema.

Und wie beurteilen Sie die folgenden Meinungen über Muslime. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Meinung

1. voll und ganz zustimmen,
2. eher zustimmen,
3. eher nicht zustimmen,
4. oder überhaupt nicht zustimmen.

he05m Durch die vielen Muslime hier fühle ich mich manchmal wie ein Fremder im eigenen Land.

he12m Muslimen sollte die Zuwanderung nach Deutschland untersagt werden.

Kommen wir nun zu anderen Themen. Ich nenne Ihnen nun noch einige andere Meinungen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Meinung

1. voll und ganz zustimmen,
2. eher zustimmen,
3. eher nicht zustimmen,
4. oder überhaupt nicht zustimmen.

Abwertung von homosexuellen Personen

he02h Es ist ekelhaft, wenn Homosexuelle sich in der Öffentlichkeit küssen.

he03h Homosexualität ist unmoralisch.

he01h Ehen zwischen zwei Frauen bzw. zwischen zwei Männern sollten erlaubt sein.

Abwertung von obdachlosen Personen

he02o Die Obdachlosen in den Städten sind unangenehm.

he01o Bettelnde Obdachlose sollten aus den Fußgängerzonen entfernt werden.

he03o Die meisten Obdachlosen sind arbeitsscheu.

Abwertung von behinderten Personen

he03b Für Behinderte wird in Deutschland zu viel Aufwand betrieben.

he04b Viele Forderungen von Behinderten finde ich überzogen.

he05b Behinderte erhalten zu viele Vergünstigungen.

Vorurteile gegenüber in Deutschland lebenden Ausländern

Wie beurteilen Sie die folgenden Meinungen über Ausländer. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Meinung

1. voll und ganz zustimmen,
2. eher zustimmen,
3. eher nicht zustimmen,
4. oder überhaupt nicht zustimmen.

ff04d Es leben zu viele Ausländer in Deutschland.

ff08d Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.

In Deutschland leben verschiedene Bevölkerungsgruppen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Meinung

1. voll und ganz zustimmen,
2. eher zustimmen,
3. eher nicht zustimmen,

4. oder überhaupt nicht zustimmen?

Etabliertenvorrechte

ev03 Wer irgendwo neu ist, sollte sich erst mal mit weniger zufrieden geben.

ev04 Wer schon immer hier lebt, sollte mehr Rechte haben, als die, die später zugezogen sind.

Rassismus

ra01 Aussiedler sollten besser gestellt werden als Ausländer, da sie deutscher Abstammung sind.

ra03 Die Weißen sind zu Recht führend in der Welt.

Antisemitismus

Wie beurteilen Sie die folgenden Meinungen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Meinung

1. voll und ganz zustimmen,
2. eher zustimmen,
3. eher nicht zustimmen,
4. oder überhaupt nicht zustimmen.

as01 Juden haben in Deutschland zuviel Einfluss.

as02 Durch ihr Verhalten sind die Juden an ihren Verfolgungen mitschuldig.

Intergruppenemotionen

Stellen Sie sich nun vor, dass Sie mit einem Ausländer oder einer Ausländerin ungefähr in Ihrem Alter zu tun haben – also sich z. B. mit einem Ausländer oder einer Ausländerin unterhalten. Wie glauben Sie würden Sie sich fühlen? Bitte geben Sie für jedes der nun folgenden Gefühle an, ob dieses in der Situation auf Sie

1. voll und ganz zutrifft,
2. eher zutrifft,
3. eher nicht zutrifft,
4. oder überhaupt nicht zutrifft.

IA01 unsicher

IA05 neugierig

IA09 genervt

Werthaltungen

Kommen wir nun zu einem anderen Thema. Ich lese Ihnen nun Beschreibungen eines anderen Mannes/einer anderen Frau vor. Wir würden gern wissen, ob Sie dieser Person ähnlich sind oder nicht. Bitte sagen Sie mir bei jeder Beschreibung, ob Sie diesem Mann

1. sehr ähnlich,
2. eher ähnlich,
3. eher nicht ähnlich,
4. oder überhaupt nicht ähnlich sind.

Universalismus

we15m Traditionen sind ihr/ihm wichtig.

we16m Es ist ihr/ihm wichtig, die Bräuche, die man gelernt hat, aufrecht zu erhalten.

Tradition

we17m Er/Sie glaubt, dass die Völker der Welt in Harmonie zusammenleben sollten.

we18m Es ist ihr/ihm wichtig, etwas für den Frieden zwischen allen Gruppen in der Welt zu tun.

C2 Deskription Studie 1

Deskriptive Statistik Items

Tabelle C 1: Deskription aller Items

<i>Konstrukte und zugehörige Items</i>	<i>N (Missing)</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>
Subjektive Diversität			
dy01r ...in den Lebensstilen	203 (0%)	3.49	.56
dy02r ...in den religiösen Überzeugungen	203 (0%)	3.45	.66
dy03r ...in den Werthaltungen	197 (3%)	3.27	.77
Diversity Beliefs			
dy04r verschiedene Gruppen in Deutschland sind wichtig, damit Deutschland seine sozialen Systeme aufrechterhalten kann	198 (2.5%)	2.82	.88
dy05 Das Zusammenleben der Menschen in einem Land ist harmonischer, wenn die Menschen sich ähnlich sind.	201 (1%)	2.52	.77
dy06r Menschen mit unterschiedlichen Lebensweisen, Religionen und Kulturen für mich persönlich bereichernd	195 (3.9%)	3.15	.76
dy07r Einflüsse der unterschiedlichen Gruppen bereichern die Kultur	197 (3%)	3.05	.79
dy08 In meinem persönlichen Umfeld erlebe ich große Unterschiede in Lebensweisen und Religionen als störend für das Miteinander.	198 (2.5%)	3.21	.74
dy09r Ich schätze die Vielfalt von Lebensstilen, Kulturen und Religionen in Deutschland	200 (1.5%)	3.02	.72
dy10 Für die deutsche Wirtschaft ist es eher hinderlich, wenn Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensstilen, Religionen und Kulturen eingebunden werden.	195 (3.9%)	3.07	.77
Gruppenbasierte Emotionen			
IA01r unsicher	203 (0%)	1.57	.68
IA02 neugierig	203 (0%)	2.18	.92
ia03r genervt	202 (0.5%)	1.50	.59
Kontakt			
km03r Wie viele Ausländer in persönlichem Umfeld (Nachbarschaft, Arbeitsplatz)	201 (1%)	2.05	.74

<i>Konstrukte und zugehörige Items</i>	<i>N (Missing)</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>
ka03n Wie viele Ihrer Freunde und guten Bekannten sind in Deutschland lebende Ausländer?	203 (0%)	1.85	.75
Interesse an Intergruppenkontakt			
kw01 Ich hätte gerne mehr Kontakt zu in Deutschland lebenden Ausländern.	198 (2.5%)	2.47	.72
kw02 Ich suche bewusst auch Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern.	201 (1%)	2.75	.79
kw03r Wenn möglich versuche ich, den Kontakt zu Ausländern zu vermeiden.	202 (0.5%)	1.68	.68
kw04r Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mit Ausländern lieber nichts zu tun haben	201 (1%)	1.69	.74
Werte			
we15r Traditionen sind ihm wichtig	200 (1.5%)	2.71	.79
we16r Es ist ihm wichtig, die Bräuche, die man gelernt hat, aufrecht zu erhalten	201 (1%)	2.75	.79
we17r Er glaubt, dass die Völker der Welt in Harmonie zusammenleben sollten	203 (0%)	3.33	.64
we18r Es ist ihm wichtig, etwas für den Frieden zwischen allen Gruppen in der Welt zu tun	203 (0%)	3.21	.67
Antisemitismus			
as01r Juden in Deutschl. zu viel Einfluss	192 (5.4%)	1.76	.76
as02r Juden an ihren Verfolgungen mitschuldig	195 (3.9%)	1.51	.71
Etabliertenvorrechte			
ev03r wer neu, sollte sich mit weniger zufrieden geben	196 (3.4%)	2.89	.79
ev04r wer schon immer hier lebt, mehr Rechte ...	200 (1.5%)	2.26	.96
Vorurteile gegenüber in Deutschland lebenden Ausländern			
ff04dr zu viele Ausländer in Deutschland	201 (1%)	2.47	.94
ff08dr Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die Ausländer in die Heimat schicken.	199 (2%)	2.10	.84
Abwertung von homosexuellen Personen			
he01h Ehen zwischen zwei Frauen bzw. zwischen zwei Männern sollten erlaubt sein.	203 (0%)	1.91	1.21
he02hr Ekelhaft, wenn Homosexuelle sich in der Öffentlichkeit küssen	203 (0%)	2.07	.99
he03hr Homosexualität ist unmoralisch	202	1.69	.80

<i>Konstrukte und zugehörige Items</i>	<i>N (Missing)</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>
	(0.5%)		
Abwertung von obdachlosen Personen			
he01or Obdachlose aus Fußgängerzonen entfernen	194 (4.4%)	2.39	.82
he02or Obdachlose in den Städten unangenehm	198 (2.5%)	2.58	.83
he03or Die meisten Obdachlosen sind arbeitsscheu	190 (6.4%)	2.17	.77
Abwertung von Menschen mit Behinderung			
he03br Fr Behinderte wird zu viel Aufwand betrieben	200 (1.5%)	1.61	.59
he04br Viele Forderungen von Behinderten überzogen	194 (4.4%)	1.74	.64
he05br Behinderte erhalten zu viele Vergünstigungen	196 (3.4%)	1.64	.58
Vorurteile gegenüber Muslimen (Islamophobie)			
he05mr durch die vielen Muslime, fühle ich mich wie Fremder	196 (3.4%)	2.02	.91
he12mr Muslimen sollte Zuwanderung untersagt werden	198 (2.5%)	1.94	.86
Rassismus			
ra01r Aussiedler besser stellen als Ausländer ...	198 (2.5%)	1.88	.74
ra03r Weiße sind zurecht führend in Welt	202 (0.5%)	1.57	.72
Sexismus			
sx03r Frauen wieder Rolle der Ehefrau u. Mutter	200 (1.5%)	1.81	.86
sx04r Für Frau sollte es wichtiger sein, dem Mann bei Karriere helfen	201 (1.0%)	1.56	.72
Gültige Werte (Listenweise)	154		

Anmerkung: M= Mittelwert; SD= Standardabweichung; höhere Werte stehen für mehr Kontaktsuche, mehr Kontaktvermeidung, Tradition, Universalismus, höhere Vorurteile gegenüber den verschiedenen Minderheiten

C3 Berechnungen

Reliabilitätsanalysen

Tabelle C 2: Reliabilitätsanalyse Diversity Beliefs

	<i>Korrigierte Item-Skala- Korrelation</i>	<i>Cronbachs Al- pha, wenn Item weggelassen</i>
dy04r Die verschiedenen Gruppen in Deutschland sind wichtig, damit Deutschland auch langfristig seine sozialen Systeme, wie beispielsweise das Rentensystem, aufrechterhalten kann.	.36	.84
dy05 Das Zusammenleben der Menschen in einem Land ist harmonischer, wenn die Menschen sich ähnlich sind.	.42	.82
dy06r Ich erlebe Menschen mit unterschiedlichen Lebensweisen, Religionen und Kulturen für mich persönlich als bereichernd, z. B. in meiner Freizeit oder am Arbeitsplatz.	.70	.78
dy07r Die Einflüsse der vielen unterschiedlichen Gruppen bereichern die deutsche Kultur.	.70	.77
dy08 In meinem persönlichen Umfeld erlebe ich große Unterschiede in Lebensweisen und Religionen als störend für das Miteinander.	.57	.80
dy09r Ich schätze die Vielfalt von Lebensstilen, Kulturen und Religionen in Deutschland.	.72	.77
dy10 Für die deutsche Wirtschaft ist es eher hinderlich, wenn Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensstilen, Religionen und Kulturen eingebunden werden.	.54	.80
$\alpha = .82$		

Tabelle C 3: Reliabilitätsstatistik wahrgenommene Diversität

	<i>Korrigierte Trennschärfe</i>
dy02r ...in den religiösen Überzeugungen	.47
dy01r ...in den Lebensstilen	.46
dy03r ...in den Werthaltungen	.44
	$\alpha = .64$

Tabelle C 4: Reliabilitätsanalyse Interesse an Kontakt

	<i>Korrigierte Trennschärfe</i>
kw04r Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mit Ausländern lieber nichts zu tun haben	.52
kw03r Wenn möglich versuche ich, den Kontakt zu Ausländern zu vermeiden	.52
	$\alpha = .69$
kw01 Ich hätte gerne mehr Kontakt zu in Deutschland lebenden Ausländern.	.46
kw02 Ich suche bewusst auch Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern.	.46
	$\alpha = .63$

Tabelle C 5: Reliabilitäten der Vorurteilsskalen

	<i>Cronbachs Alpha</i>
Islamophobie (he05mr, he12mr)	.76**
Fremdenfeindlichkeit (ff04dr, ff08dr)	.72**
Gesamtskala Islamophobie/ Fremdenfeindlichkeit	.84**
Antisemitismus (as01r, as02r)	.71**
Etabliertenvorrechte (ev03r, ev04r)	.58**
Abwertung von Behinderten (he03br, he04br, he05br)	.89**
Abwertung von Homosex. (he01hg, he02hr, he03hr)	.80**
Abwertung von Obdachl. (he01or, he02or, he03or)	.66**

Anmerkung: **Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Faktorenanalysen

Tabelle C 6: Hauptachsenanalyse Diversity Beliefs und Subjektive Diversität, Extraktion 2 Faktoren vorgegeben, schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktor	
Name	Item	1	2
dy06r	Menschen mit unterschiedlichen Lebensweisen, Religionen und Kulturen sind für mich persönlich bereichernd.	.81	.13
dy09r	Ich schätze die Vielfalt von Lebensstilen, Kulturen und Religionen in Deutschland.	.79	-.06
dy07r	Einflüsse der unterschiedlichen Gruppen bereichern die Kultur.	.79	.13
dy08	In meinem persönlichen Umfeld erlebe ich große Unterschiede in Lebensweisen & Religionen als störend für das Miteinander.	.63	.03
dy10	Für die deutsche Wirtschaft ist es eher hinderlich, wenn Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensstilen, Religionen und Kulturen eingebunden werden.	.60	.00
dy05	Das Zusammenleben der Menschen in einem Land ist harmonischer, wenn die Menschen sich ähnlich sind.	.44	-.10
dy04r	Verschiedene Gruppen in Deutschland sind wichtig, damit Deutschland seine sozialen Systeme aufrechterhalten kann.	.41	-.04
dy01r	Es gibt große Unterschiede ... in den Lebensstilen.	.15	.74
dy02r	Es gibt große Unterschiede ... in den religiösen Überzeugungen.	.00	.57
dy03r	Es gibt große Unterschiede ... in den Werthaltungen.	-.13	.54
Eigenwerte anfänglich^d		3.54	1.79
Eigenwerte^e		3.05	1.21
Erklärte Varianz^f		30.53	12.070
Erklärte Varianz kumuliert^g		30.53	42.60

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse. Rotationsmethode: Oblimin mit Kaiser-Normalisierung. a. Die Rotation ist in 2 Iterationen konvergiert; b. Mustermatrix mit den Ladungen auf den rotierten Faktoren; c. Anfängliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent; f. kumulierte aufgeklärte Varianz der Faktoren in Prozent

Tabelle C 7: Hauptachsenanalyse Interesse an Intergruppenkontakt, Extraktion 2 Faktoren vorgegeben, schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktor	
Name	Item	1	2
kw03r	Wenn möglich versuche ich, den Kontakt zu Ausländern zu vermeiden	.76	-.01
kw04r	Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mit Ausländern lieber nichts zu tun haben	.67	.01
kw02	Ich suche bewusst auch Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern.	.03	.68
kw01	Ich hätte gerne mehr Kontakt zu in Deutschland lebenden Ausländern.	-.02	.67
Eigenwerte anfänglich ^d		2.15	.82
Eigenwerte ^e		1.64	.31
Erklärte Varianz ^f		41.09	7.63
Erklärte Varianz kumuliert ^g		41.09	48.72

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse. Rotationsmethode: Oblimin mit Kaiser-Normalisierung.; a. Die Rotation ist in 2 Iterationen konvergiert; b. Mustermatrix mit den Ladungen auf den rotierten Faktoren; c. Anfängliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent; f. kumulierte aufgeklärte Varianz der Faktoren in Prozent

Tabelle C 8: Hauptachsenanalyse Wertorientierung, Extraktion 2 Faktoren vorgegeben, schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktor	
Name	Itemwortlaut	1	2
we15r	Traditionen sind ihm wichtig.	.89	-.03
we16r	Es ist ihm wichtig, die Bräuche, die man gelernt hat, aufrecht zu erhalten.	.76	.04
we17r	Er glaubt, dass die Völker der Welt in Harmonie zusammenleben sollten.	-.08	.76
we18r	Es ist ihm wichtig, etwas für den Frieden zwischen allen Gruppen in der Welt zu tun.	.10	.69
Cronbachs Alpha		.81	.69
Eigenwerte anfänglich ^d		1.92	1.30
Eigenwerte ^e		1.56	.89
Erklärte Varianz ^f		39.02	22.24
Erklärte Varianz kumuliert ^g		39.02	61.26

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse. Rotationsmethode: Oblimin mit Kaiser-Normalisierung.; a. Die Rotation ist in 4 Iterationen konvergiert; b. Mustermatrix mit den Ladungen auf den rotierten Faktoren; c. Anfängliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent; f. kumulierte aufgeklärte Varianz der Faktoren in Prozent

Tabelle C 9: Hauptachsenanalyse Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Extraktion 9 Faktoren vorgegeben, schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktor								
Name	Item	1	2	3	4	5	6	7	8	9
he05mr	durch die vielen Muslime, fühle ich mich wie Fremder	.78	-.02	-.06	.04	-.01	-.05	.03	-.02	-.01
ff04dr	zu viele Ausländer in Deutschl.	.71	.00	.15	-.06	.10	.21	.03	-.01	-.05
he12mr	Muslimen sollte Zuwanderung untersagt werden	.68	-.03	-.04	.08	.05	-.03	.04	-.07	.15
ff08dr	Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man Ausländer in die Heimat schicken.	.30	.05	.21	.06	.17	.14	.19	-.16	-.03
he03hr	Homosexualität ist unmoralisch	.13	-.99	-.04	.04	-.13	-.04	-.05	-.02	.08
he02hr	Ekelhaft, wenn Homosexuelle sich in der Öffentlichkeit küssen	-.06	-.62	.03	-.09	.09	.13	-.01	.00	.04
he01hg	Ehen zwischen zwei Frauen bzw. Männern sollten erlaubt sein	-.07	-.58	.06	.10	.15	-.09	.14	.00	-.15
he01or	Obdachlose aus Fußgängerzonen entfernen	.02	-.04	.75	-.05	-.06	.08	.00	-.08	.11
he03or	Die meisten Obdachlosen sind arbeitsscheu	-.04	-.02	.70	.08	.07	-.09	.07	-.06	-.06
he02or	Obdachlose in den Städten unangenehm	.07	-.03	.28	-.01	.05	.25	-.14	.03	.21
sx04r	Für Frau sollte es wichtiger sein, dem Mann bei Karriere helfen.	.06	.00	.06	.91	.10	.00	-.08	.10	.03
sx03r	Frauen wieder Rolle der Ehefrau u. Mutter	-.03	.01	-.04	.74	-.08	.06	.04	-.10	-.01
he04br	Viele Forderungen von Behinderten überzogen	.09	-.04	.02	-.03	.82	.11	-.05	-.01	-.12
he05br	Behinderte erhalten zu viele Vergünstigungen	.06	-.03	.06	.10	.77	-.06	.03	-.09	.00
he03br	Fr Behinderte wird zu viel Aufwand betrieben	-.02	-.07	-.01	.05	.74	-.17	.15	.03	.25
ev03r	wer neu, sollte sich mit weniger zufrieden geben	.12	-.06	.06	.12	-.09	.60	.07	.04	-.06
ev04r	wer schon immer hier lebt, mehr Rechte ...	-.08	-.05	-.15	.09	.15	.49	.11	-.37	.13
as01r	Juden in Deutschland zu viel Einfluss	.04	-.01	.05	-.03	-.02	.07	.95	.03	.07

as02r	Juden an ihren Verfolgungen mitschuldig	.18	-.06	-.01	.06	.20	.00	.33	-.05	-.07
ra01r	Aussiedler besser stellen als Ausländer ...	.07	-.01	.10	.01	-.01	-.05	-.04	-.72	-.01
ra03r	Weißén zurecht fúhrend in Welt	.15	-.11	.15	.05	.01	-.05	.17	-.05	.48
Eigenwerte anfánglich ^d		6.95	1.95	1.64	1.34	1.18	1.02	.89	.80	.76
Eigenwerte ^e		6.63	1.60	1.27	1.04	.87	.66	.61	.40	.31
Erklárte Varianz ^f		31.5	7.64	6.04	4.94	4.12	3.13	2.88	1.90	1.50
		6								
Erklárte Varianz kumuliert ^g		31.5	39.2	45.2	50.1	54.3	57.4	60.3	62.2	63.7
		6	0	4	8	1	4	2	2	1

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse. Rotationsmethode: Oblimin mit Kaiser-Normalisierung.; a. Die Rotation ist in 15 Iterationen konvergiert; b. Mustermatrix mit den Ladungen auf den rotierten Faktoren; c. Anfángliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent; f. kumulierte aufgeklärte Varianz der Faktoren in Prozent

Tabelle C 10: Hauptachsenanalyse Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Extraktion 8 Faktoren vorgegeben, schiefwinklig (oblimin) rotiert

Items		Faktor							
Name	Item	1	2	3	4	5	6	7	8
he05mr	durch die vielen Muslime, fühle ich mich wie Fremder	.77	.01	-.08	.07	.03	-.09	.06	-.03
ff04dr	zu viele Ausländer in Deutschland	.75	-.01	.16	-.05	.09	.08	.04	.10
he12mr	Muslimen sollte Zuwanderung untersagt werden	.68	-.02	-.03	.09	.07	.02	.06	-.16
ff08dr	Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die Ausländer in die Heimat schicken.	.31	.05	.24	.06	.17	.17	.21	.04
he03hr	Homosexualität ist unmoralisch	.10	-.94	-.04	.07	-.08	-.03	-.03	-.11
he02hr	Ekelhaft, wenn Homosexuelle sich in der Öffentlichkeit küssen	-.04	-.65	.05	-.09	.06	.08	-.01	.02
he01hg	Ehen zwischen zwei Frauen bzw. Männern sollten erlaubt sein	-.11	-.56	.03	.12	.19	-.09	.18	.07
he01or	Obdachlose aus Fußgängerzonen entfernen	.02	-.04	.83	-.06	-.07	.02	.00	-.05
he03or	Die meisten Obdachlosen sind arbeitsscheu	-.07	.00	.70	.10	.11	-.12	.09	.00
he02or	Obdachlose in den Städten unangenehm	.14	-.08	.32	-.04	-.02	.17	-.18	-.07
sx04r	Für Frau sollte es wichtiger sein, dem Mann bei Karriere helfen	.10	-.03	.04	.83	.08	-.05	-.09	-.01
sx03r	Frauen wieder Rolle der Ehefrau u. Mutter	-.04	.01	-.03	.81	-.09	.09	.03	.01
he05br	Behinderte erhalten zu viele Vergünstigungen	.07	-.04	.07	.10	.78	.04	.03	-.02
he04br	Viele Forderungen von Behinderten überzogen	.12	-.08	.02	-.04	.78	.09	-.04	.14
he03br	Für Behinderte wird zu viel Aufwand betrieben	.01	-.11	-.01	.01	.71	-.02	.12	-.27
ev04r	wer schon immer hier lebt, mehr Rechte ...	-.08	-.04	-.11	.07	.12	.86	.08	-.06
ev03r	wer neu, sollte sich mit weniger zufrieden geben	.21	-.12	.09	.10	-.18	.36	.03	.18

ra01r	Aussiedler besser stellen als Ausländer ...	.03	.07	.18	.12	.13	.28	.05	-.05
as01r	Juden in Deutschland haben zu viel Einfluss	.09	-.05	.05	-.05	-.06	.09	.85	-.07
as02r	Juden an ihren Verfolgungen mitschuldig	.17	-.06	-.01	.06	.19	.04	.37	.04
ra03r	Weißén zurecht fúhrend in Welt	.18	-.13	.20	.02	-.03	.09	.11	-.48
Eigenwerte anfánglich ^d		6.95	1.95	1.64	1.34	1.18	1.02	.89	.80
Eigenwerte ^e		6.61	1.59	1.26	1.03	.83	.68	.55	.33
Erklárte Varianz ^f		31.47	7.56	6.00	4.88	3.95	3.25	2.64	1.59
Erklárte Varianz kumuliert ^g		31.47	39.03	45.03	49.91	53.86	57.11	59.75	61.34

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse. Rotationsmethode: Oblimin mit Kaiser-Normalisierung.; a. Die Rotation ist in 11 Iterationen konvergiert; b. Mustermatrix mit den Ladungen auf den rotierten Faktoren; c. Anfángliche Eigenwerte; d. Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion; e. Anteil der Varianzaufklärung der einzelnen Faktoren an der wahren Varianz in Prozent; f. kumulierte aufgeklärte Varianz der Faktoren in Prozent

C4 Weitere Analysen

Tabelle C 11: Partialkorrelationen zwischen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit bzw. einzelnen Vorurteilselementen und subjektiver Diversität und Diversity Beliefs (kontrolliert für Bildung und Alter)

Kontrollvariablen: Alter, Schulabschluss		Subjektive Diversität	Diversity Beliefs
Islamphobie	Korrelation	.12	-.58**
	Freiheitsgrade	185	185
Antisemitismus	Korrelation	.01	-.56**
	Freiheitsgrade	185	185
Etabliertenvorrechte	Korrelation	.07	-.44**
	Freiheitsgrade	185	185
Fremdenfeindlichkeit	Korrelation	.02	-.60**
	Freiheitsgrade	185	185
Ablehnung von Behinderten	Korrelation	-.13	-.43**
	Freiheitsgrade	185	185
Ablehnung von Homosexuellen	Korrelation	.04	-.47**
	Freiheitsgrade	185	185
Ablehnung von Obdachlosen	Korrelation	.02	-.27**
	Freiheitsgrade	185	185
Rassismus	Korrelation	.00	-.47**
	Freiheitsgrade	185	185
Sexismus	Korrelation	.00	-.30**
	Freiheitsgrade	185	185

Anmerkung: **p<.01, zweiseitig

C5 Studie 2 Korrelationsstudie an repräsentativem GMF Survey 2007

Konstrukte und Items

Subjektive Diversität

Denken Sie nun bitte einmal an die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland, d.h. Menschen mit verschiedenen Lebensstilen, Religionen und Kulturen. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

1. stimme voll und ganz zu
2. stimme eher zu
3. stimme eher nicht zu
4. stimme überhaupt nicht zu

- dw01q6* Die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland unterscheiden sich stark in ihren Lebensstilen.
- dw02q6* Die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland unterscheiden sich stark in ihren religiösen Überzeugungen.
- dw03q6* Die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland unterscheiden sich stark in ihren Werthaltungen.

Diversity Beliefs

- dy01q6* Das Zusammenleben der Menschen in einem Land ist harmonischer, wenn die Menschen sich ähnlich sind.
- dy02q6* Die Einflüsse der vielen unterschiedlichen Gruppen bereichern die deutsche Kultur.
- dy03q6* In meinem persönlichen Umfeld erlebe ich große Unterschiede in Lebensweisen und Religionen als störend für das Miteinander.
- dy04q6* Ich schätze die Vielfalt von Lebensstilen, Kulturen und Religionen in Deutschland.

Intergruppenkontakt

N013 Im Folgenden geht es um Ausländer in Deutschland. Ich bitte Sie zunächst um Ihre Einschätzung.

Kontaktmöglichkeiten

- km01q6* Wie viele Ausländer leben in Ihrer Nachbarschaft?
- km03q6* Wie viele Ausländer gibt es in Ihrem persönlichen Umfeld (z. B. in Ihrer Nachbarschaft und an Ihrem Arbeitsplatz?)
1. sehr viele

2. eher viele
3. eher wenige
4. oder gar keine

Kontaktinteresse

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Person zu?

1. trifft voll und ganz zu
2. trifft eher zu
3. trifft eher nicht zu
4. trifft überhaupt nicht zu

Kontaktvermeidung

kw03q6 Wenn möglich versuche ich, den Kontakt zu Ausländern zu vermeiden.

kw04q6 Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mit Ausländern lieber nichts zu tun haben.

Aktive Suche nach Kontakt

kw01q6 Ich hätte gerne mehr Kontakt zu in Deutschland lebenden Ausländern.

kw02q6 Ich suche bewusst auch Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern.

Intergruppenfreundschaft

ka03nq6 Wie viele Ihrer Freunde und guten Bekannten sind in Deutschland lebende Ausländer?

1. sehr viele
2. eher viele
3. eher wenige
4. gar keine

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen? Sagen Sie mir bitte, ob Sie der jeweiligen Aussage

1. voll und ganz zustimmen,
2. eher zustimmen,
3. eher nicht zustimmen oder
4. überhaupt nicht zustimmen.

Sexismus

- sx03q6* Frauen sollen sich wieder mehr auf die Rolle der Ehefrau und Mutter besinnen.
- sx04q6* Für eine Frau sollte es wichtiger sein, ihrem Mann bei seiner Karriere zu helfen, als selbst Karriere zu machen.

Abwertung von Menschen muslimischen Glaubens (Islamophobie)

Nicht an Muslime

- Q041* Wie beurteilen Sie die folgenden Meinungen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Meinung
1. voll und ganz zustimmen,
 2. eher zustimmen,
 3. eher nicht zustimmen oder
 4. überhaupt nicht zustimmen.
- he05mq6* Durch die vielen Muslime hier fühle ich mich manchmal wie ein Fremder im eigenen Land.
- he12mq6* Muslimen sollte die Zuwanderung nach Deutschland untersagt werden.
- he10mq6* Der Islam passt durchaus auch in unsere westliche Welt.
- he16mq6* Islamische und west-europäische Wertvorstellungen lassen sich miteinander vereinbaren.
- he06mq6* Der Islam hat eine bewundernswerte Kultur hervorgebracht.

Ich nenne Ihnen nun noch einige andere Meinungen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Meinung

1. voll und ganz zustimmen,
2. eher zustimmen,
3. eher nicht zustimmen oder
4. überhaupt nicht zustimmen.

Abwertung von homosexuellen Menschen

- he02hq6* Es ist ekelhaft, wenn Homosexuelle sich in der Öffentlichkeit küssen.
- he01hq6* Ehen zwischen zwei Frauen bzw. zwischen zwei Männern sollten erlaubt sein.
- he03hq6* Homosexualität ist unmoralisch.

Abwertung von obdachlosen Menschen

- he02oq6* Die Obdachlosen in den Städten sind unangenehm.
he01oq6 Bettelnde Obdachlose sollten aus den Fußgängerzonen entfernt werden.
he03oq6 Die meisten Obdachlosen sind arbeitsscheu.

Abwertung von behinderten Menschen

- he03bq6* Für Behinderte wird in Deutschland zu viel Aufwand betrieben.
he04bq6 Viele Forderungen von Behinderten finde ich überzogen.
he05bq6 Behinderte erhalten zu viele Vergünstigungen.

Vorurteile gegenüber in Deutschland lebenden Ausländern

Nur an Deutsche

Wie beurteilen Sie die folgenden Meinungen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Meinung

1. voll und ganz zustimmen,
 2. eher zustimmen,
 3. eher nicht zustimmen oder
 4. überhaupt nicht zustimmen.
- ff03dq6* Die in Deutschland lebenden Ausländer sind eine Belastung für das soziale Netz.
ff04dq6 Es leben zu viele Ausländer in Deutschland.
ff05dq6 Die vielen ausländischen Kinder in der Schule verhindern eine gute Ausbildung der deutschen Kinder.
ff08dq6 Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.

In Deutschland leben verschiedene Bevölkerungsgruppen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Meinung

1. voll und ganz zustimmen,
2. eher zustimmen,
3. eher nicht zustimmen oder
4. überhaupt nicht zustimmen.

Etabliertenvorrechte

- ev03q6* Wer irgendwo neu ist, sollte sich erst mal mit weniger zufrieden geben.

ev04q6 Wer schon immer hier lebt, sollte mehr Rechte haben, als die, die später zugezogen sind.

Rassismus

ra01q6 Aussiedler sollten besser gestellt werden als Ausländer, da sie deutscher Abstammung sind.

ra03q6 Die Weißen sind zu Recht führend in der Welt.

Intergruppenemotionen

Stellen Sie sich nun vor, dass Sie mit einem Ausländer oder einer Ausländerin ungefähr in Ihrem Alter zu tun haben – also sich z. B. mit einem Ausländer oder einer Ausländerin unterhalten. Wie glauben Sie würden Sie sich fühlen? Bitte geben Sie für jedes der nun folgenden Gefühle an, ob dieses in der Situation auf Sie

1. voll und ganz zutrifft,
2. eher zutrifft,
3. eher nicht zutrifft oder
4. überhaupt nicht zutrifft.

la03q6 unsicher

la04q6 neugierig

la05q6 genervt

Werthaltungen

Filter Geschlecht (ihr/sie oder ihm/er):

Weiblichen Befragungspersonen bitte die weiblichen Formulierungen zuordnen, männlichen Befragungspersonen die männlichen. (Wenn *gschq6*= weiblich ihr/sie, wenn *gschq6*= männlich ihm/er)

Kommen wir nun zu einem anderen Thema. Ich lese Ihnen nun Beschreibungen eines anderen Mannes/einer anderen Frau vor. Wir würden gern wissen, ob Sie dieser Person ähnlich sind oder nicht. Bitte sagen Sie mir bei jeder Beschreibung, ob Sie diesem Mann/dieser Frau

1. sehr ähnlich,
2. eher ähnlich,
3. eher nicht ähnlich oder
4. überhaupt nicht ähnlich sind.

Tradition

we15q6 Traditionen sind ihr/ihm wichtig.

we16q6 Es ist ihr/ihm wichtig, die Bräuche, die man gelernt hat, aufrecht zu erhalten.

Universalismus

we17q6 Er/Sie glaubt, dass die Völker der Welt in Harmonie zusammenleben sollten.

we18q6 Es ist ihr/ihm wichtig, etwas für den Frieden zwischen allen Gruppen in der Welt zu tun.

Deskription

Stichprobe

Tabelle C 12: Zusammensetzung der Stichprobe nach höchstem erreichtem Schulabschluss

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
1 Keinen Schulabschluss	9	.5	.5	.5
2 polytechnische Oberschule nach 8. Klasse	11	.6	.6	1.1
3 Volksschulabschluss	109	6.2	6.3	7.4
4 Hauptschulabschluss	198	11.3	11.4	18.8
5 10. Klasse der polytech- nischen Oberschule	141	8.0	8.1	26.8
6 Realschulabschluss, mittlere Reife	442	25.1	25.3	52.2
7 Abitur/Fachhochschul- reife/12. Klasse polytechn. Oberschule	345	19.6	19.8	72.0
8 abgeschlossenes Studium an Hoch- / Fachhochschule	489	27.8	28.0	100.0
Gesamt gültig	1744	99.1	100.0	
9 Anderen Abschluss	10	.6		
99 Keine Angabe	6	.3		
Gesamt fehlend	16	.9		
Gesamt	1760	100.0		

Deskriptive Statistik Items

Tabelle C 13: Deskriptive Statistik Konstrukte

	N	M	SD
Wahrnehmung von Diversität			
dw01q6r Die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland unterscheiden sich stark in ihren Lebensstilen	862 (0.2%)	3.27	.71
dw02q6r Die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland unterscheiden sich stark in ihren religiösen Überzeugungen	859 (0.4%)	3.20	.80
dw03q6r Die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland unterscheiden sich stark in ihren Werthaltungen	846 (1.1%)	3.11	.78
Diversity Beliefs			
dy01q6r Das Zusammenleben der Menschen in einem Land ist harmonischer, wenn die Menschen sich ähnlich sind.	861 (0.3%)	2.69	.93
dy02q6 Einflüsse untersch. Gruppen bereichern dt. Kultur	858 (0.5%)	1.98	.84
dy03q6r In meinem persönlichen Umfeld erlebe ich große Unterschiede in Lebensweisen und Religionen als störend für das Miteinander.	849 (1.0%)	1.71	.80
dy04q6 Ich schätze die Vielfalt von Lebensstilen, Kulturen u. Religionen.	861 (0.3%)	1.97	.84
Kontaktmöglichkeiten			
km01q6 Anteil der Ausländer in der Nachbarschaft	1756 (0.2%)	3.13	.80
km03q6 Anteil der Ausländer im persönlichen Umfeld	865 (0.1%)	2.80	.80
Interesse an Intergruppenkontakt			
kw01q6 Hätte gern mehr Kontakt zu Ausländern	862 (0.2%)	2.62	.79
kw02q6 Sucht bewusst Kontakt zu Ausländern	866 (0%)	2.86	.88
kw03q6r Wenn möglich, versuche ich den Kontakt zu Ausländern zu vermeiden	866 (0%)	1.46	.65
kw04q6r Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mit Ausländern lieber nichts zu tun haben	862 (0.2%)	1.52	.73
Intergruppenfreundschaft			
ka03nq6 Anteil der Ausländer bei Freunden und guten Bekannten	866 (0%)	3.09	.71
Gruppenbasierte Emotionen			
la03q6r unsicher	863 (0.2%)	1.45	.69
la04q6r neugierig	862	2.90	.96

	(0.2%)		
la05q6r genervt	860 (0.3%)	1.44	.65
Werthaltungen (Tradition, Universalismus)			
we15q6r Traditionen sind ihr/ihm wichtig	866 (0%)	2.63	.85
we16q6r Es ist ihm/ihr wichtig, die Bräuche, die man gelernt hat, aufrecht zu erhalten	866 (0%)	2.78	.85
we17q6 Völker sollen in Harmonie zusammenleben	865 (0.1%)	1.56	.73
we18q6 Etwas für Frieden zwischen allen Gruppen der Welt zu tun ist ihm/ihr wichtig	866 (0%)	1.71	.74
Antisemitismus			
as01q6r Juden in Deutschland zu viel Einfluss	1710 (2.8%)	1.69	.81
as02q6r Juden an ihren Verfolgungen mitschuldig	1712 (2.7%)	1.49	.74
Etabliertenvorrechte			
ev03q6r Wer neu ist, sollte sich mit weniger zufrieden geben	1747 (0.7%)	2.41	.99
ev04q6r Wer schon immer hier lebt, sollte mehr Rechte haben	1749 (0.6%)	2.09	.98
Vorurteile gegenüber in D. lebenden Ausländern			
ff04dq6r Es leben zu viele Ausländer in Deutschland	1740 (1.0%)	2.50	.97
ff08dq6r Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die Ausländer in die Heimat schicken.	1732 (1.4%)	2.02	.90
Abwertung von homosexuellen Personen			
he01hq6 Ehen zwischen zwei Frauen und zwei Männern erlauben	1751 (0.5%)	1.91	1.05
he02hq6r Ekelhaft, wenn Homosexuelle sich in der Öffentlichkeit küssen	1752 (0.5%)	1.96	1.03
he03hq6r Homosexualität ist unmoralisch	1745 (0.9%)	1.62	.87
Abwertung von obdachlosen Personen			
he01oq6r Obdachlose aus Fußgängerzonen entfernen	1749 (0.6%)	2.22	.96
he02oq6r Obdachlose in den Städten unangenehm	1744 (0.9%)	2.32	.90
he03oq6r Die meisten Obdachlosen sind arbeitsscheu	1721 (2.2%)	2.11	.81
Abwertung von Menschen mit Behinderung			
he03bq6r Für Behinderte wird zuviel Aufwand betrieben	1755	1.47	.65

	(0.3%)		
he04bq6r Viele Forderungen von Behinderten sind überzogen	1727 (1.9%)	1.63	.73
he05bq6r Behinderte erhalten zu viele Vergünstigungen	1733 (1.6%)	1.55	.65
Rassismus			
ra01q6r Aussiedler sollten besser gestellt werden als Ausländer, da deutscher Abstammung.	1748 (0.7%)	1.76	.80
ra03q6r Die Weißen sind zurecht führend in Welt	1744 (0.9%)	1.44	.72
Sexismus			
sx03q6r Frauen wieder Rolle der Ehefrau u. Mutter	1753 (0.4%)	1.83	.87
sx04q6r Für Frau sollte es wichtiger sein, dem Mann bei der Karriere helfen	1753 (0.4%)	1.62	.77

Anmerkung: M = Mittelwert; SD= Standardabweichung; N = gültige Befragte, Missing = keine Angabe bzw. „weiß nicht“ in Prozent aller Befragten; Systemmissings (durch Splitverfahren) werden nicht gelistet

C6 Iteminterkorrelationen Studie 2

Tabelle C 14: Iteminterkorrelationen aller Items sowie GMF-Index aus 9 Vorurteilsskalen¹

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1 dw01q6r	1	.40**	.33**	.09**	-.02	.09*	-.06	-.08*	.01	-.01	-.06	.00	.01	-.02	.09**	.09*	.04	.05	.00	-.08*	-.05	.01
	862	855	843	857	854	845	857	862	858	858	862	860	861	862	859	858	856	862	862	861	862	862
2 dw02q6r	.40**	1	.43**	.05	-.02	.07*	.09**	-.04	.01	-.03	.02	.02	.01	.01	.01	.05	.04	.04	.03	-.06	-.04	.01
	855	859	840	854	851	842	854	859	855	855	859	857	858	859	856	855	854	859	859	858	859	859
3 dw03q6r	.33**	.43**	1	.10**	.03	.12**	-.01	.01	.01	.02	.03	-.01	.02	-.02	.03	-.01	.05	.10**	.07*	-.04	-.06	.06
	843	840	846	842	838	832	841	846	842	842	846	844	845	846	843	842	841	846	846	846	846	846
4 dy01q6r	.09**	.05	.10**	1	.20**	.19**	.29**	.21**	.22**	.14**	.18**	.05	.08*	.16**	.10**	.13**	.20**	.13**	.11**	.05	.03	.36**
	857	854	842	861	855	847	856	861	858	857	861	859	860	861	858	857	856	861	861	860	861	861
5 dy02q6g	-.02	-.02	.03	.20**	1	.26**	.61**	.28**	.30**	.31**	.30**	-.04	.04	.20**	.08*	.15**	.16**	.08*	.02	.22**	.18**	.39**
	854	851	838	855	858	844	855	858	855	854	858	856	857	858	855	854	852	858	858	857	858	858
6 dy03q6r	.09*	.07*	.12**	.19**	.26**	1	.25**	.29**	.24**	.15**	.13**	.13**	-.07*	.07	.14**	.10**	.28**	.09*	.07*	.16**	.01	.30**
	845	842	832	847	844	849	844	849	846	845	849	847	848	849	846	845	844	849	849	848	849	849
7 dy04q6g	-.06	.09**	-.01	.29**	.61**	.25**	1	.32**	.37**	.39**	.31**		.08*	.21**	.06	.26**	.22**	.01	.02	.22**	.21**	.39**

¹ Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind in dieser Tabelle keine Korrelationen mit allen GMF-Einzelitems (22) dargestellt, sondern nur mit dem GMF-Gesamtindex aus 9 Vorurteilsskalen.

	857	854	841	856	855	844	861	861	857	857	861	859	860	861	858	857	855	861	861	860	861	861
8 kw03q6r	-.08*	-.04	.01	.21**	.28**	.29**	.32**	1	.57**	.26**	.26**	-.05	.08*	.28**	.26**	.18**	.30**	.11**	.10**	.20**	.09**	.42**
	862	859	846	861	858	849	861	866	862	862	866	864	865	866	863	862	860	866	866	865	866	866
9 kw04q6r	.01	.01	.01	.22**	.30**	.24**	.37**	.57**	1	.33**	.25**	-.01	.07*	.23**	.19**	.18**	.30**	.05	.07*	.21**	.15**	.43**
	858	855	842	858	855	846	857	862	862	858	862	860	861	862	859	858	856	862	862	861	862	862
10 kw01q6g	-.01	-.03	.02	.14**	.31**	.15**	.39**	.26**	.33**	1	.49**	.04	.15**	.27**	.05	.29**	.17**	-.04	-.03	.14**	.23**	.26**
	858	855	842	857	854	845	857	862	858	862	862	860	861	862	859	858	856	862	862	861	862	862
11 kw02q6g	-.06	.02	.03	.18**	.30**	.13**	.31**	.26**	.25**	.49**	1	.14**	.25**	.42**	.10**	.26**	.11**	-.05	.01	.14**	.21**	.27**
	862	859	846	861	858	849	861	866	862	862	866	864	865	866	863	862	860	866	866	865	866	866
12 km01q6g		.02	-.01	.05	-.04	.13**		-.05	-.01	.04	.14**	1	.54**	.28**	-.04	.06	.09**	-.03	-.01	.04	.01	-.02
	860	857	844	859	856	847	859	864	860	860	864	1756	863	864	861	860	858	864	864	863	864	1756
13 km03q6g	.01	.01	.02	.08*	.04	-.07*	.08*	.08*	.07*	.15**	.25**	.54**	1	.44**	.06	-.03	-.01	-.03	.07		-.03	.11**
	861	858	845	860	857	848	860	865	861	861	865	863	865	865	862	861	859	865	865	864	865	865
14 ka03nq6g	-.02	.01	-.02	.16**	.20**	.07	.21**	.28**	.23**	.27**	.42**	.28**	.44**	1	.09**	-.07*	.11**	.04	.10**		.08*	.17**
	862	859	846	861	858	849	861	866	862	862	866	864	865	866	863	862	860	866	866	865	866	866
15 la03q6r	.09**	.01	.03	.10**	.08*	.14**	.06	.26**	.19**	.05	.10**	-.04	.06	.09**	1	.02	.37**	.03	.06	.04	-.01	.16**
	859	856	843	858	855	846	858	863	859	859	863	861	862	863	863	859	857	863	863	862	863	863
16 la04q6r	.09*	.05	-.01	.13**	.15**	.10**	.26**	.18**	.18**	.29**	.26**	.06	-.03	-.07*	.02	1	-.07	.03		.13**	.17**	.22**
	858	855	842	857	854	845	857	862	858	858	862	860	861	862	859	862	856	862	862	861	862	862

17 la05q6r	.04	.04	.05	.20**	.16**	.28**	.22**	.30**	.30**	.17**	.11**	.09**	-.01	.11**	.37**	-.07	1	.02	.07*	.08*	.03	.26**
	856	854	841	856	852	844	855	860	856	856	860	858	859	860	857	856	860	860	860	859	860	860
18 we15q6r	.05	.04	.10**	.13**	.08*	.09*	.01	.11**	.05	-.04	-.05	-.03	-.03	.04	.03	.03	.02	1	.58**	.10**	.10**	.17**
	862	859	846	861	858	849	861	866	862	862	866	864	865	866	863	862	860	866	866	865	866	866
19 we16q6r		.03	.07*	.11**	.02	.07*	.02	.10**	.07*	-.03	.01	-.01	.07	.10**	.06		.07*	.58**	1	.13**	.12**	.21**
	862	859	846	861	858	849	861	866	862	862	866	864	865	866	863	862	860	866	866	865	866	866
20 we17q6	-.08*	-.06	-.04	.05	.22**	.16**	.22**	.20**	.21**	.14**	.14**	.04			.04	.13**	.08*	.10**	.13**	1	.32**	.25**
	861	858	846	860	857	848	860	865	861	861	865	863	864	865	862	861	859	865	865	865	865	865
21 we18q6g	-.05	-.04	-.06	.03	.18**	.01	.21**	.09**	.15**	.23**	.21**	.01	-.03	.08*	-.01	.17**	.03	.10**	.12**	.32**	1	.12**
	862	859	846	861	858	849	861	866	862	862	866	864	865	866	863	862	860	866	866	865	866	866
22 mgmf1	.01	.01	.06	.36**	.39**	.30**	.39**	.42**	.43**	.26**	.27**	-.02	.11**	.17**	.16**	.22**	.26**	.17**	.21**	.25**	.12**	1
	862	859	846	861	858	849	861	866	862	862	866	1756	865	866	863	862	860	866	866	865	866	1760

** . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant. * . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.

C7 Faktorenanalysen Empirieartikel 3, Studie 2

Tabelle C 15: Faktorladungen und Reliabilitätsstatistik Wahrnehmung von Diversität

	Faktorladung	Korrigierte Item-Skala Interkorrelation
dw02q6r Die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland unterscheiden sich stark in ihren religiösen Überzeugungen.	.71	.505
dw03q6r Die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschl. unterscheiden sich stark in ihren Werthaltungen.	.59	.453.
dw01q6r Die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland unterscheiden sich stark in ihren Lebensstilen.	.56	.434
VA = 39.12 %		$\alpha = .65$

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsenanalysefaktorenanalyse. VA = Varianzaufklärung. a. 1 Komponente extrahiert

Tabelle C 16: Faktorenstruktur und Reliabilitätsstatistik Diversity Beliefs

	Faktorladung	Korrigierte Item-Skala Interkorrelation	Alpha, wenn Item gelöscht
dy01q6r Das Zusammenleben der Menschen in einem Land ist harmonischer, wenn die Menschen sich ähnlich sind.	.33	.288	.64
dy02q6 Einflüsse unterschiedlicher Gruppen bereichern deutsche Kultur.	.72	.493	.48
dy03q6r In meinem	.35	.305	.62

persönlichen Umfeld erlebe ich große Unter- schiede in Lebensweisen und Religionen als stö- rend für das Miteinander.			
dy04q6 Ich schätze die Vielfalt v. Lebensstilen, Kulturen, Religionen.	.82	.547	.44
Gesamt	VA = 35.56 %		$\alpha = .62$

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsenanalyse. a. 1 Komponente extrahiert

Tabelle C 17: Faktorenstruktur (Hauptachsenanalyse, Eigenwerte >1, Rotation oblimin) Interesse an Intergruppenkontakt

	Faktor	
	1	2
kw04q6r Wenn ich die Wahl hätte. würde ich mit Ausländern lieber nichts zu tun haben	.77	
kw03q6r Wenn möglich, versuche ich, den Kontakt zu Ausländern zu vermeiden	.74	
kw01q6g Ich hätte gerne mehr Kontakt zu in Deutschland lebenden Ausländern (1 = voll und ganz; 4 = überhaupt nicht)		.72
kw02q6g Ich suche bewusst auch Kontakt zu in Deutschland lebenden Ausländern (1 = voll und ganz; 4 = überhaupt nicht)		.68

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptachsenanalyse. . 1 Komponente extrahiert

C8 Weitere Analysen

Tabelle C 18 Partialkorrelationskoeffizienten zwischen subjektiver Diversität bzw. Diversity Beliefs und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, kontrolliert für Alter und Bildung

	Subjektive Diversität	Diversity Beliefs
Islamophobie	.07*	-.57**
Antisemitismus	-	-.29**

Etabliertenvorrechte	.08*	-.29**
Fremdenfeindlichkeit	-	-.53**
Abwertung von Behinderten	-	-.18**
Abwertung von Homosexuellen	-.06 ⁺	-.22**
Abwertung von Obdachlosen		-.23**
Sexismus		-.21**
Rassismus	-	-.26**

Anmerkung: aufgeführt sind nur die statistisch signifikanten Zusammenhänge: *p < .05, **p < .01

Tabelle C 19: Vorhersage mangelndes Kontaktsuche durch Diversität und Diversity Beliefs, kontrolliert für demographische Variablen

Modell		Nicht standardisierte Koeffizienten		Standardisierte Koeffizienten	T	Sig.
		Regressions-koeffizient B	Standardfehler	Beta		
1	(Konstante)	2.72	.13		20,19	.00
	Alter	.00	.00	.03	0,87	.39
	Geschlecht	.06	.05	.04	1,25	.21
	Schulabschluss	-.06	.03	-.06	-1,81	.07
2	(Konstante)	1.57	.18		8,99	.00
	Alter	.00	.00	-.02	-0,68	.50
	Geschlecht	.10	.05	.07	2,12	.03
	Schulabschluss	.05	.03	.05	1,42	.16
	GMF Gesamtskala	.51	.05	.34	9,55	.00
3	(Konstante)	1.30	.21		6,32	.00
	Alter	.00	.00	-.01	-0,43	.67
	Geschlecht	.11	.05	.07	2,40	.02
	Schulabschluss	.05	.03	.05	1,54	.12
	GMF Gesamtskala	.26	.06	.17	4,37	.00
	Subjektive Diversität	-.03	.04	-.03	-0,84	.40
	Anti-Diversity Beliefs	.39	.04	.32	8,80	.00

Anmerkung: Abhängige Variable: mangelnde Kontaktsuche

Tabelle C 20: Vorhersage Kontaktvermeidung durch Diversität und Diversity Beliefs, kontrolliert für demographische Variablen

Modell		Nicht standardisierte Koeffizienten		Standardisierte Koeffizienten	T	Sig.
		Regressions-koeffizient B	Standardfehler	Beta		
1	(Konstante)	2.00	.11		17.88	.00
	Alter	.00	.00	-.04	-1.08	.28
	Geschlecht	-.06	.04	-.05	-1.56	.12
	Schulabschluss	-.15	.03	-.19	-5.60	.00
2	(Konstante)	.60	.14		4.39	.00
	Alter	.00	.00	-.11	-3.69	.00
	Geschlecht	-.02	.04	-.01	-.46	.65
	Schulabschluss	-.02	.03	-.03	-.85	.40
	GMF Gesamtskala	.62	.04	.49	15.10	.00
3	(Konstante)	.44	.16		2.76	.01
	Alter	.00	.00	-.10	-3.55	.00
	Geschlecht	-.01	.04	.00	-.32	.75
	Schulabschluss	-.02	.02	-.02	-.80	.42
	GMF Gesamtskala	.46	.05	.36	9.90	.00
	Subjektive Diversität	-.03	.03	-.03	-1.09	.27
	Anti-Diversity Beliefs	.26	.03	.25	7.51	.00

Anmerkung: Abhängige Variable: mkv1 Kontaktvermeidung

Einflussfaktoren auf das Zustandekommen von
Intergruppenkontakt

Wann anders nicht schlechter ist

Wolf, C.

2016, XXI, 290 S. 61 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-13917-9